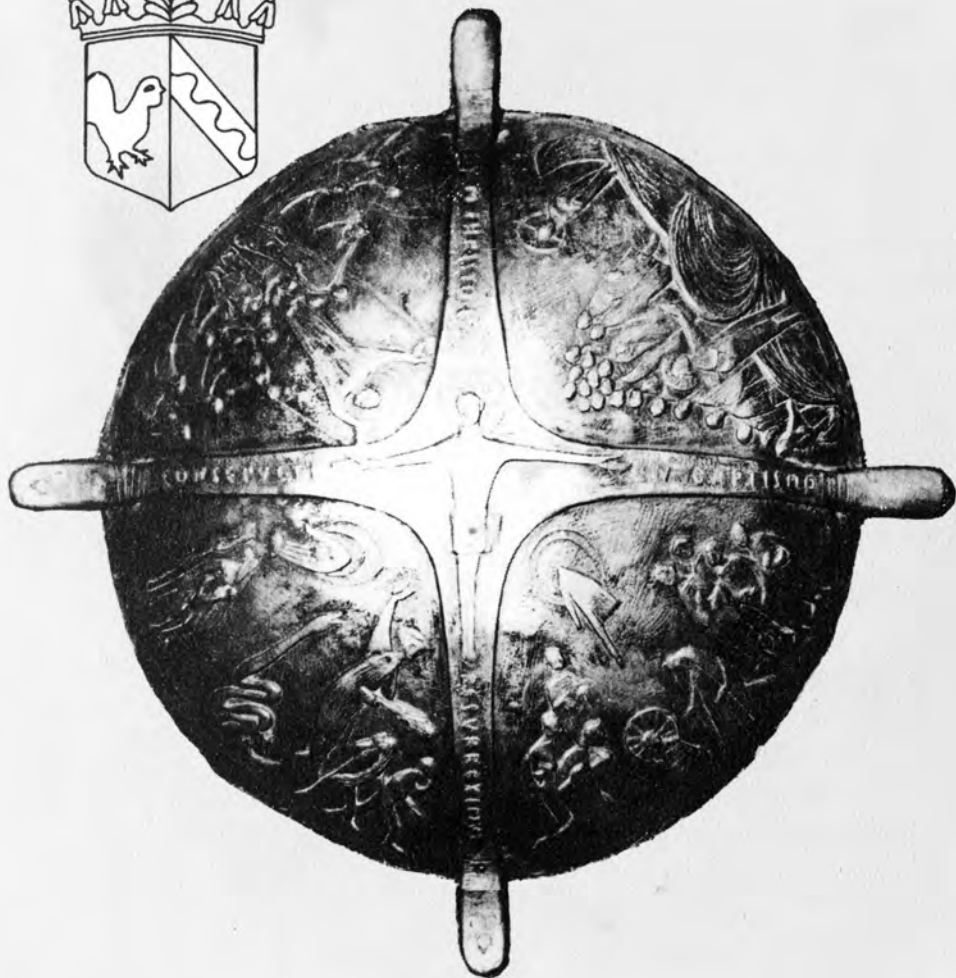




ST. MEINOLFUS

Dortmund-Wambel

1959 — 1984



Strom. **Eine unverzichtbare** **Energie unserer Zeit.**

Strom ist eine moderne Energie.

Sauber. Umweltfreundlich. Leistungsstark.

Zukunftssicher. Wirtschaftlich.

Strom ist im Haushalt ein unentbehrlicher Helfer,
auch zum Heizen und Warmwasserbereiten.

Günstige Nachttarife oder der Einsatz neuer
Technologien, wie z.B. der Wärmepumpe,
sorgen für Wirtschaftlichkeit bei hohem Komfort.

Strom, unentbehrlich auch in Industrie, Handel,
Handwerk und Gewerbe.

Wenn Sie zum Thema Strom und seine
Anwendung Fragen haben, sprechen Sie mit uns.

VEW

Partner für Energie

Ostwall 51 · 4600 Dortmund 1 · Tel. (0231) 544 4191



Liebe Schwestern und Brüder
in der Pfarrgemeinde St. Meinolfus in Dortmund-Wambell

Am 1. Juli dieses Jahres besteht Ihre Pfarrgemeinde fünfundzwanzig Jahre. Gern übersende ich Ihnen zu diesem Jubiläum meine herzlichen Glück- und Segenswünsche.

Jede Gemeinde nimmt teil an den drei wichtigen Grundaufgaben der gesamten Kirche:

- das Wort Gottes verkünden,
- Gottesdienste und Sakramente feiern
- und den Dienst der Caritas vollziehen.

Allen möchte ich von Herzen danken, die in den vergangenen fünfundzwanzig Jahren durch ihren persönlichen Einsatz und ihre Mitsorge geholfen haben, daß ihre Pfarrei durch diesen dreifachen Dienst eine lebendige Gemeinde wurde.

Auch in Zukunft sind viele Helferinnen und Helfer notwendig. Gott schenke Ihrer Pfarrgemeinde deshalb in den kommenden Jahren viele Mitglieder, die im Geist des Glaubens und der Liebe Mitarbeiter bei der weiteren Auferbauung der Gemeinde sind.

Ihr Pfarrpatron, der erste uns bekannte Paderborner Heilige, verweist Ihre Gemeinde in besonderer Weise auf die Bischofsstadt. Durch die Fürsprache des heiligen Meinolfs vereint grüßt und segnet sie

Ihr
+ Johannes Frachin
Erzbischof von Paderborn

Gemeinde - sichtbarer Vollzug des Glaubens in unserer Zeit

Unsere St. Meinolfus-Gemeinde feiert ihr 25-jähriges Gemeindejubiläum. Anlaß zu festlicher Freude - aber auch zum Nachdenken. Dankbar schauen wir auf die vergangenen zweieinhalb Jahrzehnte zurück. Wichtig ist aber auch die Frage: Wo stehen wir und wie soll es weitergehen?

Auf dem ersten Blick ist Gemeinde sicherlich ein Zufallsprodukt abhängig von irgendwelchen Grenzen, sowie vom Taufschein und Wohnsitz der Gemeindemitglieder. Gemeinde kann aber auch als „harter Kern“ einiger weniger ganz Aktiver verstanden werden. Andererseits läßt sich eine Pfarrgemeinde als eine große Familie sehen, deren Söhne und Töchter in wachsender Zahl das Elternhaus verlassen und für vieles kein Verständnis mehr haben.

Handfest ist die Erklärung, „Gemeinde“ sei der Ort, wo man Gottesdienste feiere oder auch sonst gelegentlich zusammenkomme oder der Ort, an dem in allen Lebenslagen etwas „geboten“ werde. Obwohl alle diese Erklärungsversuche irgendwie einsichtig sind, können und dürfen unsere Versuche, Gemeinde zu beschreiben, sich nicht darin erschöpfen. Gemeinde besteht eben nicht nur aus dem „harten Kern“ um den Pfarrer, ist eben nicht nur eine katholische Servicestation oder ein Stadtteil, sondern besteht aus einer Vielfalt von Menschen mit unterschiedlichen Vorstellungen, Ansichten, Problemen, Gefühlen und Idealen. Was sie bindet, binden sollte, ist nicht nur der Taufschein, sondern der Glaube an den einen Gott. Dieser Glaube macht fähig, immer wieder auf den Anderen zuzugehen, ihn anzunehmen mit all seinen Fehlern und Problemen. Was Christus vorgelebt hat, sollte jedem Gemeindemitglied Vorbild sein. Warten wir nicht darauf, daß uns etwas „geboten“ wird.

Gehen wir aufeinander zu, sorgen wir uns umeinander, auch wenn wir enttäuscht werden. Gemeinde besteht aus einzelnen Menschen, die wie in einem Netz miteinander verknüpft sein sollten. Die Kraft und den Mut, es immer wieder mit dem Andern zu wagen, schöpfen wir vor allem aus dem Gottesdienst. Laßt uns miteinander feiern! Fühlen wir uns wohl miteinander. Wir als Gemeinschaft einzelner Menschen, die Halt in ihrem Glauben an Jesus Christus finden.

FRIEDR. ENSTE
Pfarrer

G. TEGETHOFF
Vorsitzender des
Pfarrgemeinderates

G. KLEIMEIER
stellv. Vorsitzender des
Kirchenvorstandes

Katholische Kirchengemeinde St. Liborius Dortmund-Körne

Grußwort der Muttergemeinde

Die Liborigemeinde freut sich mit ihrer inzwischen erwachsenen Tochtergemeinde, daß diese mit 25 Jahren quicklebendig ist.

Jede christliche Gemeinde gründet in Jesus Christus, der gekommen ist, „den Armen die frohe Botschaft zu verkünden“ (Lk 19,10). Jede Gemeinde soll werden, was die Kirche als ganzes ist und sein soll: Kraftfeld des Geistes Jesu, Ort der Menschenfreundlichkeit Gottes, Grundlegung der kommenden gerechten und glücklichen Welt.

Wir wünschen der Meinolfus-Gemeinde, daß sich ein Ring staunender Menschen um sie bildet wie um die ersten christlichen Gemeinden, deren Gütezeichen die Menschen mit der Bemerkung formulierten: „Seht, wie sie einander lieben“.

NORBERT NEU
Pfarrer und Dechant

Evangelische Kirchengemeinde Dortmund-Wambel

Grußwort

25 Jahre des Bestehens ist für eine Kirchengemeinde eine kurze Zeit. Daß sie so fest werden konnte, wie sie sich heute darstellt, war sicherlich nicht selbstverständlich, denn die vergangenen Jahrzehnte bliesen eine steife Brise in die Gesichter der christlichen Kirchen und drohten, sie ins Abseits zu drängen.

Gleichzeitig war in dieser Zeit innerhalb der Katholischen Kirche eine große Bewegung und Umwälzung zu beobachten. Daraus wächst stetig das Pflänzchen der Ökumene, d.h. der gemeinsame Umgang, die Begegnung der Evangelischen und Katholischen Gemeinden. Erinnert sei an die gemeinsam durchgeführten Bibelwochen, den ökumenischen Gesprächskreis, die ökumenischen Schulgottesdienste an der Comenius Schule, um nur einiges zu nennen. Darüber hinaus werden die Gespräche über heikle Themen wie etwa das gemeinsame Abendmahl immer intensiver geführt.

Wir von der Evangelischen Kirchengemeinde Körne-Wambel freuen uns darüber, hoffen, daß das ökumenische Pflänzchen zu einem Baum auswächst und wünschen der Katholischen Gemeinde Gottes Segen für ihre Zukunft.

Pastor Weckener

Arbeitsgemeinschaft

Wambeler Bürger und Vereine E.V.

AG-WBV

Grußwort

Im Jahre 1984 blickt die St. Meinolfus-Gemeinde stolz auf ihr 25-jähriges Bestehen zurück.

Zu diesem Jubiläum gratulieren wir sehr herzlich.

Gleichzeitig sagen wir Dank für das Engagement der Gemeinde bei zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen, insbesondere für die aktive Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Wambeler Bürger und Vereine.

Wir wünschen der Jubiläumsfeier einen guten Verlauf und der künftigen Gemeindearbeit weiterhin viel Erfolg.

WILLI RÜPING
1. Vorsitzender



Guter Rat bringt bares Geld.

Was ist besser: Kontokorrentkredit oder Lieferantenkredit? Gibt es staatliche Förderungen für bestimmte Investitionsvorhaben? Welche Anlageformen aus steuerlicher Sicht sind besonders günstig?

Fragen, an denen viel Geld hängen kann. Deshalb nehmen wir uns auch gerne die Zeit, sie zu beantworten.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



Dortmunder Volksbank

Aus der Ortsgeschichte von Wambel

Wambel ist eine sehr alte Siedlung, die wahrscheinlich in die germanische Zeit zurückgeht. Es war all die Jahrhunderte hindurch ein schlichtes Bauerndorf, das im Zeitgeschehen nicht hervorgetreten ist.

Im Jahre 882 schrieb ein Mönch der Abtei Werden (bei Essen) sinngemäß in heutiger Sprache folgenden Satz: „ein freier Mann namens Siward aus Wambel (Uunomanha) ist noch 8 Denare schuldig.“ Dies ist die erste bekannte urkundliche Erwähnung des Ortes Wambel.

Über den Ursprung des Namens („Wannemale“ oder „Wannebell“) läßt sich nichts Sicheres ausmachen. — Für eine frühe Entstehung des Ortes spricht die günstige Lage am Hellweg als einem uralten Handelsweg und der sehr fruchtbare Boden; der leicht geneigte Abhang vom alten „Dortmunder Höhenrücken“, dem jetzigen Westfalendamm, zum Hellweg hin hat nämlich über einer Mergelschicht eine mächtige Schicht von Löß, die bis zu 4 m stark ist und nach Norden hin abnimmt; weiter nördlich tritt schwerer Lehm- und Tonboden an die Oberfläche, so daß dieses nördliche sumpfige Gelände höchstens als Wiese und Weide genutzt werden konnte.

Besiedelt war das Gebiet zwischen Ruhr und Lippe zur Zeit von Christi Geburt von den germanischen Stämmen der Marsen und Brukerer, die später von den Sachsen verdrängt oder unterworfen wurden. Im 8. Jahrhundert begann dann die Eroberung des Gebietes durch die Franken, die unter Karl dem Großen ihren Abschluß fand. Die Franken sorgten für die Sicherung des Hellwegs und legten zwischen den großen Königshöfen (wie Dortmund, Unna, Soest) weitere befestigte Reichshöfe an. So entstand zwischen dem Reichsschulthenhof in Brackel und dem Zehnthof in Körne das „Haus Wambel“, ein durch Wassergräben geschützter Reichshof. Eigenartig ist es, daß dieser Hof nicht unmittelbar am Hellweg lag, sondern etwa 400 m nördlich von ihm (an der jetzigen Straße „Niederster Feldweg“) und außerhalb des Dorfes Wambel. Das macht es wahrscheinlich, daß das Dorf Wambel schon vorher bestand und eine feste Feldflur hatte und sich nicht erst um den Reichshof angesiedelt hat. Naturgemäß wurde der Reichshof der rechtliche Mittelpunkt für das Dorf, und eine Anzahl von Höfen wurde ihm abgabepflichtig.

Das Dorf Wambel kam mit der ganzen Umgebung unter die Herrschaft der Grafen von Dortmund, die als Lehnsherren vom Kaiser eingesetzt wurden.

Hwm

Metallarbeiten

**Geländer, Gitter, Tore, Handläufe jeder Art,
Überdächer nach Maß, Treppenbau, Feinstahlkonstruktionen
Gerüste, Verkleidungen, Brenn- und Schweißarbeiten,
Metallschmuck und Plastiken, Blattvergoldungen**

Horst

Hanswillemenke

SCHLOSSERMEISTER

SCHWEISSFACHMANN

**Gosestraße 11 • 4600 Dortmund 1 • Ruf 02 31 / 59 79 90
Lueckestr. 25 (Werkstatt)**

Mitglied des Bürger und Schützen-Vereins und Wambeler SV

Urkundlich wird Wambel auch um das Jahr 1200 erwähnt als zum Gebiet der Grafen von Dortmund gehörig. — Der Hellweg, der nicht nur Handelsweg, sondern auch eine wichtige Heerstraße war, spielte für die Geschicke des Dorfes eine bedeutende Rolle. So wird z. B. ausführlich berichtet, daß Kaiser Karl IV. im Jahre 1379 von Osten her kommend über den Hellweg — somit für Wambel — feierlichen Einzug in die Reichsstadt Dortmund hielt. Für Dortmund und die Grafschaft Dortmund war es ein bedeutendes Ereignis — vor allem wegen der Zusage kaiserlicher Privilegien in den recht unsicheren Zeitläufen.

Einige Jahre nach diesem Besuch des Kaisers kam es 1388—1390 zur großen „Dortmunder Fehde“, einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen der Reichsstadt Dortmund und den Herren der sie umklammernden Lande, dem Grafen von der Mark, dem Erzbischof von Köln und mehr als 20 mit diesen verbündeten kleineren westfälischen Städten. In dieser Fehde gab es keinen Sieger, doch die Stadt Dortmund und die sie umgebende Grafschaft gingen daraus völlig erschöpft hervor. In Wambel waren die Höfe vollständig ausgeraubt. Die Grafen von der Mark versuchten auch danach noch immer, ihre Macht auf die Grafschaft Dortmund auszudehnen. So forderten sie durch ihre 1393 in Hörde errichtete Rentei auch Abgaben von der Bauernschaft Wambel.

Die Bauern waren zu dieser Zeit häufig nicht mehr freie Herren auf ihren Höfen. Adels- und Patriziergeschlechter, Klöster und vielfach die Landesfürsten selbst waren Besitzer von Grund und Boden geworden, und die Bauern waren nur noch abgabepflichtige und dienstpflichtige Pächter. Durch die häufigen Kriege wurden diese Forderungen seitens der Herren immer härter; für die Bauern wurden sie immer schwerer erfüllbar.

Im Jahre 1504 starb das Geschlecht der Grafen von Dortmund aus. Die Streitigkeiten um die Herrschaftsnachfolge zogen sich über Jahrzehnte hin. 1567 kam es endlich zu einem Vergleich: Die Grafschaft wurde aufgeteilt zwischen dem Herzog von Kleve-Mark (dem Erben der Grafschaft Mark) und der Stadt Dortmund; Wambel blieb mit der sehr verkleinerten Grafschaft unter der Herrschaft der Stadt; der Herzog von Kleve-Mark verlangte aber nach wie vor Abgaben von den Wambeler Bauern. Diese rechtliche Unklarheit wurde erst 1712 zugunsten der Stadt beseitigt.

In der Reformation nahmen fast alle Ortschaften der Grafschaft Dortmund (wie auch die Stadt nach langwierigen Auseinandersetzungen)

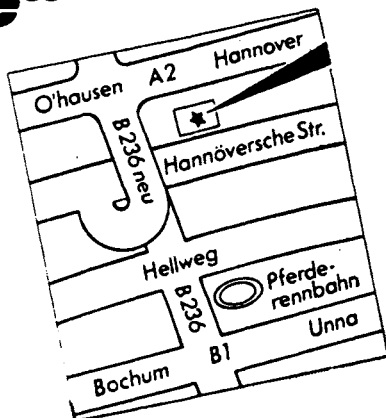
**Angenehm reisen zu vernünftigen Preisen -
zügig fahren und dennoch sparen:**

Stratemann's Super- Auswahl für "Neue" und "Gebrauchte"

*In Stratemann's
Autoparadies an der
Hannöverschen Straße.
Alle Fahrzeuge topfit,
weil Werkstattgeprüft.
In Citynähe ohne
Parkplatzsorgen in
Ruhe die richtige Wahl
treffen - unsere Super-
auswahl macht es Ihnen
zum Vergnügen.*

**Denn erst die Vielfalt des Angebotes gibt Ihnen
die Sicherheit, die richtige Wahl getroffen zu
haben.**

*Schauen Sie sich bei uns um - Sie werden
überzeugt sein.*



Stratemann

**Drive In
Hannöversche Straße
4600 Dortmund Wambel
Telefon: 0231/51699-0**

das evangelisch-lutherische Bekenntnis an, so auch die Bauernschaft Wambel; nur die Herrschaft auf „Haus Wambel“ blieb katholisch. (Mehr dazu wird weiter unten zu berichten sein.)

Durch den Dreißigjährigen Krieg wurde Wambel sehr in Mitleidenschaft gezogen. Die Heere der verschiedenen Kriegsparteien zogen häufig plündernd und brandschatzend über den Hellweg. Als es endlich 1648 zum Friedensschluß kam, lösten sich die Heere nur langsam auf, das ganze Land aber war erschöpft. Von den 16 Höfen in Wambel waren 7 vollständig verwüstet. (In einem Verzeichnis aus dem Jahr 1486 sind 26 Höfe genannt; um 1750 waren es wieder 37 Höfe). Die Bevölkerung der Grafschaft Dortmund ging im 30jährigen Krieg um die Hälfte zurück.

Die Zeit der Erholung war für die Orte am Hellweg nur kurz. Die Auseinandersetzungen zwischen Brandenburg-Preußen und Frankreich und die sich anschließenden Kriege zwischem dem Kaiser und Frankreich, bei welch letzteren Preußen an die Seite Frankreichs trat, brachten für die 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts neue Nöte. Brandenburg-Preußen hatte ja in der kleveschen Erbschaftsnachfolge im Jahre 1614 die Herrschaft in der Grafschaft Mark angetreten und war dadurch unmittelbarer Nachbar von Dortmund geworden.

Im Jahre 1711 wütete in Wambel eine Feuersbrunst, die 17 Höfe zerstörte.

Nach der französischen Revolution kam es dann durch die Koalitionskriege und durch die napoleonische Herrschaft zur Auflösung der alten politischen Ordnung im Deutschen Reich. Die Reichsfreiheit der Stadt Dortmund erlosch. Die Stadt und die ehemalige Grafschaft Dortmund kamen für wenige Jahre unter die Herrschaft des Prinzen von Oranien, wurden 1806 bereits zu einem französischen Großherzogtum Berg mit der Hauptstadt Düsseldorf geschlagen. Wambel wurde mit Körne, Dorstfeld und Huckarde der Bürgermeisterei Dortmund zugeteilt, die wieder eingegliedert war in das „Arondissement Dortmund“ im Ruhrdepartement. Nach dem Zusammenbruch der napoleonischen Herrschaft kam die Stadt und das umliegende Gebiet unter preußische Landeshoheit zur Provinz Westfalen. Wambel blieb vorerst bei der Bürgermeisterei Dortmund, bis es 1835 unter die Verwaltung des Landrats des Landkreises Dortmund kam.

1815 war Dortmund ein verarmtes Landstädtchen mit ca. 4000 Einwohnern (während Münster z. B. fast 15000 Einwohner hatte und selbst



**Im Dienste
der
Gesundheit**

Ihre

APOTHEKE

Park-Apotheke

K. U. Oberegge

Wambeler-Hellweg 108

Telefon 59 90 93

Olympia-Apotheke

Heiko Schumacher

Wambeler-Hellweg 97

Telefon 59 76 22

Hamm, Iserlohn und Soest an Bewohnerzahl Dortmund übertrafen). Durch die konsequenten Bemühungen der Bürger und durch Entgegenkommen seitens des Staates konnte sich die Stadt aber allmählich erholen. So zählte sie 1849 10515 Einwohner. Die wachsende Industrialisierung brachte ihr in den Jahren nach 1850 durch die Anlage von modernen Zechen und Hüttenwerken einen gewaltigen Aufschwung, der sie trotz verschiedener Krisen zu einem bedeutenden Industriezentrum machte, das 1894 die Bewohnerzahl von 100000 überschritt.

Wambel blieb das kleine Bauerndorf. 1818 hatte es 315 Bewohner; diese Zahl wuchs bis 1858 auf 808, bis 1905 auf 1729 an. 1874 richtete der Landkreis Dortmund das Amt Brackel ein, dem Wambel angegliedert wurde. Durch die Eröffnung der Pferderennbahn im Jahre 1908 wurde Wambel mehr bekannt.

Wegen der immer stärker werdenden Zentralisierung des Bergbaus und der Eisenindustrie wurden im Raume Dortmund immer mehr Wohnungen benötigt. Siedlungsgesellschaften und Privatleute suchten Bauplätze, die sich besonders in Wambel anboten. So verkauften die Bauern ihren Grundbesitz allmählich. 1969 existierten noch 2 Höfe (Schäfer und Heinrich Morck). In den Jahren zwischen 1920 und 1930 entstand in Wambel eine Reihe von Siedlungen. Die ersten Häuser der „Nußbaum“-Siedlung wurden 1921/22 gebaut (Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft). Die Eigenheim-Genossenschaft „Eintracht“ vom christlichen Bauarbeiter-Verband baute die Siedlung „Einigkeit“ in den Jahren 1926—1928. Der Dortmunder Spar- und Bauverein begann den Siedlungsbau an der Sendstraße (zwischen Koer- und Rüschebrinkstraße) im Jahre 1928. Ebenfalls 1928 wurde die sog. „Malersiedlung“ von der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft begonnen. Die Zahl der Einwohner von Wambel stieg damit stark an.

Im Jahre 1918 hatte Wambel 3410 Einwohner, im Jahre 1925 bereits 5351. Für das Jahr 1933 wird dann aber die Zahl 4535 angegeben. Das hat seinen Grund in einer neuen Grenzziehung für den Ort Wambel, die 1930 erfolgte: Im Süden insbesondere wurde der Westfalendamm die Grenze, während sie vorher bei der sog. „Gipsburg“ lag (an der Grenze Schüren/Hörde); der zahlenmäßige Rückgang erklärt sich durch diese Verkleinerung. Tatsächlich wuchs der Kern von Wambel durch die erwähnte Bautätigkeit stetig an. Die Einwohnerzahlen sind für das Jahr 1950: 5354, für 1956: 5984, für 1959: 7116, für 1969: 8218 und für 1982: 6567 Einwohner.



**Dortmunder
Actien-Pilsener**
Ein meisterhaftes Pils

OTTO ALTHOFF

Getränke-Vertrieb

DORTMUND-WAMBEL - BREIERSPFAD 80

TELEFON (0231) 593110

Es muß bemerkt werden, daß sich daraus nicht die Zahlen für die katholische Kirchengemeinde ermitteln lassen, da sie andere Grenzen hat als die politische Gemeinde.

Kirchlich gehörte Wambel im Mittelalter zum Erzbistum Köln; betreut wurde es von der Reinoldi-Pfarrei in Dortmund. In der Reformationszeit schlossen sich fast alle Orte am Hellweg dem evangelisch-lutherischen Bekenntnis an, auch das Dorf Wambel. Die Herrschaft auf Haus Wambel aber blieb katholisch. Die wenigen Katholiken in Wambel wurden von der Dominikaner-Kirche, der jetzigen Propstei, betreut; dies war die einzige katholisch gebliebene Kirche in Dortmund.

Im Hause Wambel hat es wahrscheinlich eine Kapelle gegeben. Im Jahre 1713 schenkte nämlich eine Freiin Maria Katharina de Haen (das Adelsgeschlecht de Haen war damals Besitzer des Herrenhofs), Stiftsdame in Gevelsberg, der Propsteikirche einen kunstvollen Beichtstuhl, der oben das Wappen derer von Haen und eine Inschrift trug. Dieser Beichtstuhl stand dann in der Propsteikirche und kam 1905 in die neu erbaute Liborikirche in Körne; dort wurde er einige Jahre später zu einem Schrank für die kirchlichen Gewänder (Paramentenschrank) umgebaut. Heute steht dieser untere Teil des früheren Beichtstuhls — nach der Neueinrichtung der Sakristei in der Körner Kirche 1960 — als Paramentenschrank in der Kapelle zu Hemmern bei Rüthen/Möhne (Pfarrei Altenrüthen). Der obere Teil mit dem Wappen befindet sich im Museum der Stadt Dortmund.

Es ist nicht bekannt, wann diese vermutete Kapelle aufgehoben wurde (etwa im Jahre 1713?). — Das Herrenhaus und die benachbarte Ölmühle brannten im Jahre 1870 bis auf die Grundmauern ab. —

Der politischen Neuordnung nach 1815 folgte 1821 auch die kirchliche. Dortmund und die frühere Grafschaft Dortmund wurden dem Bistum Paderborn zugeteilt. Wambel gehörte zur Propstei-Pfarre. In den Jahren 1904/05 wurde in Körne die Liborikirche gebaut. Wambel kam zur neuen Pfarrvikarie, und diese wurde 1920 Pfarrei. Durch starke Bautätigkeit wuchs Wambel sehr an. So kam es zum Bau der Meinolfus-Kirche (1957) und zur Bildung der Pfarrgemeinde St. Meinolfus (1959).



**Werkstätten für Möbel
und Innenausbau**

4600 dortmund-wambel
industrieggebiet ost
leegeweg 7 · fernruf 597844



Oberteil des Beichtstuhles mit Wappen des Hauses Wambel

LOHSTRÄTER GMBH

Schreibwaren - Lehrmittel - Bücher
Zigarren-Fachgeschäft (Ermuri)
Lotto - Toto - Rennquintett
Glücksreisen

Dortmund-Wambel - Hellweg 107 - Telefon: 591355

Dortmund-Brackel - Hellweg 153 - Telefon: 258783

TRAXEL **ZIEGEL**

**Poroton-Leichtziegel
Klinker · Sparverblender
Baukeramik · Bodenfliesen
Offene Kamine**

Bitte besuchen Sie unser Klinker- und

Bodenfliesenstudio

erstklassige, preisgünstige Angebote

Fachkundige Beratung



TRAXEL **ZIEGEL**

**4600 Dortmund-Wambel
Juchstraße 31, Tel. 59 70 79
Telex 822278**



Kreuz mit Relique
des Hl. Meinolfus
in unserer Kirche

Unser Schutzpatron

Die Geschichte und Legende des Hl. Meinolfus

Als Karl der Große um das Jahr 793 Krieg gegen die Sachsen führte, fanden zwischen Rhein und Weser erbitterte Kämpfe statt. Auf dem Sintfeld bei Haaren, in der Nähe von Paderborn, zwang er die Sachsen zur Flucht. Die hartnäckigen Verteidiger der Burg Fürstenberg mußten sich ergeben.

Da der Herr der Burg im Kampf gefallen war, floh seine Frau Wichtrud vor den Franken in ein sicheres Waldtal zwischen Haaren und Wewelsburg. Dort gebar sie einen Sohn. Die Erlebnisse des Krieges und ihrer Flucht ließen Wichtrud erkennen, daß sie vergebens zu den Göttern rief, denen sie bisher gedient hatte und wandte sich dem Christentum zu. Im Jahre 799 ging sie sogar nach Paderborn und stellte sich dort unter den Schutz Kaiser Karls des Großen, dem früher gehaßten Gegner. Dieser nahm sie großmütig auf und als ihr vierjähriger Sohn auf den Namen Meinolf getauft wurde, übernahm er die Patenschaft.

Meinolf wurde mit den Söhnen des Kaisers von Bischof Hathumar, dem ersten Bischof von Paderborn, erzogen. Schon bald zeichnete er sich durch Eifer, Wissen und Streben aus. Seine Ausbildung erhielt er in der Domschule des neugegründeten Bistums Paderborn. Bischof Hathumar und sein Nachfolger Badurad versprachen sich viel von ihm.

MERIAN **FINANCIAL TIMES** **DONAU KURIER**
DER WEG **EXPRESSEN** **Coburger Tageblatt** **Tagblatt**
 Evangelisches Sonntagsblatt für das Rheinland **Neuburger Tageblatt** **Robertaler Tageblatt**
Algemeen Dagblad **Wild und Hund** **neue mode**
TIME **WELTBILD** **THE GUARDIAN** **BUNTE**
WZ Westdeutsche Zeitung **Münsterische Zeitung** **Hamburger Abendblatt** **Münchener Merkur**
SUDKURIER **Süddeutsche Zeitung** **WESTFALEN-BLATT**
Hannoversche Allgemeine **Vordwest-Zeitung** **Bayerische Rundschau**
Fuldaer Zeitung **Hannoversche Allgemeine** **Hessischer Kreiszeitung**
Westfälische Nachrichten **DER TAGESSPIEGEL** **Rheinische Rundschau**
HOLSTEINISCHES COURIER **Frankfurter Allgemeine** **Neue Zeitung**
WOCHENBLATT **NEUESTE NACHRICHTEN** **WELT** **BERLINER MORGENPOST** **Lebensfreier Nachrichten** **Schlagzeile der Woche**



Anzeigen- und Werbeagentur **Cormann KG**

4800 Dortmund 1, Kastanienplatz 30

Telefon (02 31) 59 59 95

Ihre Kontaktstelle für Insertionen in den
 Zeitungen, Zeitschriften und Fachblättern
 des In- und Auslandes

Heilbronner Stimme **B.Z.** **NIL Osnabrücker Zeitung** **OFFENBACH POST** **Die Glocke** **Handelsblatt** **Wirtschafts- und Finanzzeitung**
Börsen Zeitung **Frankfurter Allgemeine** **Deutsche Tagespost** **Abendzeitung** **Wirtschafts Woche**
Leipziger Zeitung **Münchener Merkur** **Die Zeit** **Siegener Zeitung**

Während er sich auf sein Priestertum vorbereitete faßte er den Entschluß, dem Heiland nicht nur im Herzen eine Wohnung zu bereiten, sondern ihm auch ein Gotteshaus und ein Kloster zu errichten, wo er bei Tag und Nacht gelobt und angebetet werden kann. Auf einer Synode zu Aachen bekam er von Kaiser Ludwig dem Frommen die Erlaubnis zum Kirchenneubau und zur Klostergründung.

Lange Zeit konnte er sich nicht für einen geeigneten Platz auf seinem väterlichen Besitz entscheiden. Die Legende berichtet darüber folgendes: Meinolf war eines Tages mitten im dunklen Wald am Fuße des Kirchbergs, als plötzlich ein Hirsch mit einem hellstrahlenden Kreuz zwischen dem stolzen Geweih aus dem Buschwald trat und sich vor ihm verneigte. Diese ungewöhnliche Erscheinung sagte ihm, daß er an dieser Stelle die Kirche und das Kloster bauen soll. Im Jahre 837 setzte er dann seinen Plan in die Tat um. Als Meinolf sein Studium beendet hatte, wurde er zum Priester geweiht und schon nach kurzer Zeit ernannte ihn Bischof Badurad zum Erzdiakon des Bistums Paderborn. Im Dienste des Bischofs bemühte er sich um die Bekehrung seiner Stammesgenossen. Zeitweilig zog er aus in die Wälder und Berge und besuchte die zerstreuten Höfe, wo er das Evangelium verkündete. Bischof Badurad machte ihn zu seinem engsten Mitarbeiter. 836 schickte er ihn mit einigen Begleitern (Kleriker) nach Le Mans, wo er die Gebeine des Hl. Liborius von Aldrich erbitten sollte, dem damaligen Bischof der Stadt. Würdig übertrug die Gesandtschaft die Reliquien des künftigen Schutzpatrons der Westfalen nach Deutschland. Unter Begleitung der Geistlichkeit und des Volkes führten sie die Gebeine in den Dom der Bischofsstadt Paderborn.

Nach seinem Tode wurde er am 5. Oktober 857 in der Klosterkirche seiner Stiftung Böddecken begraben. Schon bald strömten Wallfahrer von weither zu seinem Grab. Die Legende erzählt, daß viele, die dort knieten und beteten von ihren Seelen- und Leibesgebrechen geheilt wurden.

Meinolfs Stiftung wurde seit 1409 eine Niederlassung der regulierten Chorherrn von Zwolle. Als man 1803 die deutschen Klöster aufhob und somit auch das Kloster Böddecken, übertrug man die Gebeine des Hl. Meinolfs in die Busdorkirche zu Paderborn, wo sie sich noch heute befinden.

**Versicherungen zu
familienfreundlichen
Beiträgen:
Hausrat, Haftpflicht,
Unfall, Leben.**



Generalagentur K. H. CYLIAX
Wieckesweg 8, am Knappschaftskrankenhaus
4800 Dortmund 12 (Brackel) — Tel. 251228

HAIKO LOHMANN GMBH

Baugeschäft

Akazienstraße 169
4600 Dortmund-Wambel
Telefon (0231) 594849

Ausführung von
Maurerarbeiten
für Umbau-,
Reparatur-, Sanierungs-
und Modernisierungs-
arbeiten.
Spezialisiert auf
abgehängte Decken

Chronik unserer Gemeinde

31. Mai 1818 Gründung der Stadtpfarrei St. Joh. Baptist (ab 1859 Propstei), hierzu gehörte auch das Dorf Wambel
20. Okt. 1907 Weihe der St. Liborius-Kirche in Körne durch Bischof Schneider
9. Okt. 1911 Die erste katholische Schule in Wambel wird am Hellweg im Saal der Wirtschaft Pulger mit 39 Kindern eröffnet. Der erste Lehrer ist Herr Lemberg.
- Juni 1930 Dekanatseinteilung in Dortmund: Körne und Wambel gehören zum Dekanat Altstadt
- 1932 Der Kirchenvorstand der Liboriusgemeinde, dem auch viele Wambeler angehören, macht Erzbischof Dr. Caspar Klein bei seinem Besuch in Körne den Vorschlag, in Wambel wegen der dauernd wachsenden Zahl der Bevölkerung eine Kirche zu bauen.
21. Dez. 1934 Körnes erster Pfarrer, Rochus Schröder, ist verstorben.
17. März 1935 Albert Joch wird zweiter Pfarrer von Körne.
- 1949/50 Das Anliegen, eine Kirche in Wambel zu bauen wird nach dem 2. Weltkrieg wieder aufgegriffen.
9. Mai 1953 Die Verhandlungen um ein Grundstück für eine neue Kirche sind endlich zum Abschluß gekommen. Das Grundstück liegt an der Rabenstraße, ist 4800 qm groß und kostet 24.000 DM.
Die Planung für die Kirche wird Herrn Architekt Theo Schwill, Dortmund, übertragen.
21. Mai 1953 Gründung des Kirchbau-Sammelvereins in Wambel, dessen Helferinnen und Helfer die finanzielle Grundlage für den Kirchbau zusammentragen wollen. Vorsitzender wird Willi Köster und ab 1954 Ernst Drauschke.



DORTMUNDER SCHLÜSSELDIENST

- Schlüsseldienst
- Baubeschläge
- Tresore aller Art
- Montage, Reparatur

 **eckbacher**
Telefon (0231) 59 90 14
Kaiserstr. 158, 4600 Dortmund 1



JANZHOF-AUFZÜGE

Oberevinger Straße 5 - 4600 Dortmund 16

☎ (0231) 851028/29

2. Sept. 1956 Geistlicher Rat Albert Joch, Pfarrer der Liborigemeinde segnet das Grundstück für die zu bauende Meinolfus-Kirche und macht den ersten Spatenstich.

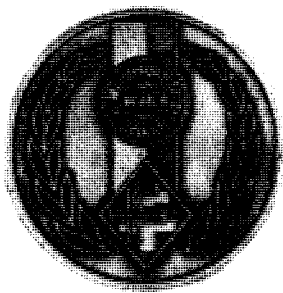


Der erste Spatenstich

6. Januar 1957 Grundsteinlegung für die St. Meinolfus-Kirche. Die Weihe und Einmauerung des Grundsteines nimmt Stadtdechant Emil Rath, Pfarrer der Heilig-Geist-Gemeinde vor.
10. Aug. 1957 Nach kurzem Krankenlager ist der Pfarrer der Liborigemeinde geistlicher Rat Albert Joch verstorben.
20. Okt. 1957 Als neuer Pfarrer wird Herr Franz Skoda in die Liborigemeinde eingeführt.
26. Okt. 1957 Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger konsekriert die neu errichtete Meinolfus-Kirche.
9. Febr. 1958 Der Kirchbausammelverein veranstaltet einen frohen Abend als Dank und Anerkennung für alle Spender. In den folgenden Jahren wird diese Veranstaltung in der Fastnachtszeit wiederholt.

QUALITÄT UND FRISCHE AUS IHREM

FLEISCHER-FACHGESCHÄFT



**Gerhard
Schindler**

Unsere Spezialität:

- Reichhaltiges Aufschnitt- und Wurstwarensortiment in bester Qualität aus eigener Herstellung
- Vorzügliche kalte Büfets und Grillschinken
- Für Ihre Gartenparty
Rostbratwurst, Spießbraten,
Thüringer-Bratwurst, Grill-
kotelette, diverse Salate.

**Beachten Sie bitte unsere preiswerten
wöchentlichen Sonderangebote ! ! !**

**Wambeler Hellweg 103 - 4600 Dortmund 1 (Wambel)
Telefon (0231) 512291**



- 11. Sept. 1958 Grundsteinlegung des Pfarrhauses
- 7. Dez. 1958 Grundsteinlegung des Kindergartens
- 5. April 1959 In der St. Meinolfus-Kirche ist zum ersten Mal Erstkommunion. Die Messe wird von Herrn Vikar Paul Kulka (Libori/Körne) gehalten.
- Anf. April 1959 Vikar Rudolf Pallus wird der Seelsorgebezirk Wambel innerhalb der Liboripfarrei anvertraut.
- 1. Juli 1959 St. Meinolfus wird zur Pfarrei erhoben und Vikar Rudolf Pallus wird ihr Pfarrer.
- 1. Okt. 1959 Eröffnung des Kindergartens. Leiterin ist Fräulein Helene Stoppok.
- März 1960 Gründung eines Kirchenchores in der St. Meinolfus-gemeinde, den zunächst Johannes Piepenbreier leitet. Einige Zeit später übernimmt der junge Organist Gebhard Reichmann den Chor, der unter seiner Leitung sehr aufblüht.

Drauschke

Baustoff-Fachgroßhandel

4600 Dortmund 1 · Ostbahnhof

**Einfahrt: Hamburger Straße
oder Gerichts-/Schwanenstraße**

☎ 52 79 59

Ständig ab Lager:



- Steinzeugrohre
PVC hart-KG-Rohre
- ACO Drain-Entwässerungssystem
- WÜLFRAmix-Fertigmörtel und -Putze
- Ceresit-Chemie-Baustoffe
- Passavant-Kanalguß

- Kellerabläufe und Rückstauverschlüsse
- Kunststoffdrainage und Zubehör
- Zement · Kalk · Gips
Blauband · Rotband
Gelbband · Sand
Kies · Steine
- Styropor- und Rigips-Leichtbauplatten
- Abdeckfolien

Jederzeit frei Haus/Keller lieferbar:

**Kohlen · Koks · Briketts · Bündelbriketts
Holzkohle · Brennholz · Heizöle**

Geschäftszeiten: montags bis freitags von 7.00 bis 16.00 Uhr
samstags von 9.30 bis 12.00 Uhr geöffnet

- ▶ Lieferung und Verlegung
sämtlicher PVC- und Teppichböden
- ▶ PVC- und Teppichreinigung
- ▶ Altbaurenovierung
- ▶ Objektverlegung

KLAUS BEIERLEIN

Breierspfad 83 · 4600 Dortmund-Wambel · Tel. Ø 513027

- 15. Mai 1960** Gründungsversammlung der KAB im Gasthaus Grube.
- 1. Nov. 1960** Eine Reliquie des heiligen Meinolf wird in die Kirche übertragen.
- 5. Januar 1962** Vikar Heinrich Fuest aus Erwitte (Krs. Lippstadt) wird zum neuen Pfarrer der St. Meinolfus-Gemeinde ernannt.
- April 1962** Große Stadtmission im gesamten Bereich von Dortmund. In Wambel wird sie zunächst als Kindermission und anschließend als Erwachsenenmission von zwei Patres aus dem Redemptoristen-Orden gehalten.
- August 1962** Der erste Vikar kommt in die Meinolfus-Pfarrei: Vikar Fritz Enste. Eine Hilfe in der Seelsorgearbeit war sehr nötig, vor allem wegen der Betreuung des Knappschaftskrankenhauses, welches ebenfalls zu unserer Gemeinde gehört.
- Anf. Dez. 1962** Es werden drei Glocken geliefert, die vom Bochumer Verein gegossen wurden.
- 19. Dez. 1964** Im Dom zu Paderborn werden die Gemeindemitglieder Christoph Baumgardt und Friedrich Plenge zum Priester geweiht.
- 1964** Gründung einer Turngruppe für Schülerinnen und Gründung eines Gymnastikkreises der Frauen unter der Leitung von Fräulein Hildegard Fuest.
- Januar 1966** Der neue Gemeinderaum unter dem Kindergarten von ca. 85 qm und einer Küchennische ist fertiggestellt.
- Anf. April 1967** Vikar Fritz Enste wird in die St. Anna-Gemeinde in Dortmund versetzt. Als Nachfolger kommt Vikar Peter Japp.
- Sommer 1967** Gründung des 1. Pfarrgemeinderates. Vorsitzender wird Wilhelm Fricke.



- Elektro-Installationen
- Heizungen
- Reparaturen
- Funkschnelldienst

Dortmund, Rüschebrinkstr. 11 Tel: 0231/ 51 22 90/ 59 70 71

HERMANN RICHTER GMBH

SANITÄR · HEIZUNG · LÜFTUNG · BAUKLEMPNEREI

SEIT 1925

Moderne Zentralheizungen
mit Energie-Spar-Gas-Heizkessel
Spez. Entw.-Pumpen und
Fäkalienhebeanlagen
Zugelassen bei den
Dortmunder Stadtwerken
Mitglied der Gasgemeinschaft

4600 Dortmund 1 (Wambel)
Werkstatt, Büro und Verkaufsraum:
Rüschebrinkstraße 9-11
Telefon (0231) 595324

- Mai 1968** Vikar Norbert Haack kommt nach Wambel.
- 14. März 1971** Die Gemeinde wählt einen neuen Pfarrgemeinderat. Vorsitzender wird Dr. Baumgardt.
- März 1971** Die Heizungsanlage der Kirche wird erneuert und der Altar wird aus der rückwärtigen Nische in die Mitte des Chorraums gerückt.
- 21. Mai 1973** Der Kirchbausammelverein besteht zwanzig Jahre. Eine vollständige Tilgung der Schuldenlast für die Kirche wird Ende 1974 erreicht.



Einige Mitarbeiter des Kirchbausammelverein: (von links nach rechts) Hermann Kohl, Bernhard Dölle, Franz Josef Cormann, Josef Neuhaus, Pfarrer i. R. Heinrich Fuest, Ernst Drauschke, Karl Deventer, Robert Griethe.

- Dezember 1973** Zum Weihnachtsfest wird das neue Bronze-Kreuz in der Nische hinter dem Altar aufgehängt.
- 23./24. 3. 1974** Die St. Meinolfus-Gemeinde wählt einen neuen Pfarrgemeinderat. Paul Hömberg wird Vorsitzender.
- Ostern 1974** Die Neugestaltung des Altarraumes in der Kirche wird mit der Aufstellung des Lesepultes und der Tabernakel-Steile abgeschlossen.
- 1. Febr. 1977** Johanna Otto wird Gemeindekrankenschwester.
- 29./30. 10. 1977** Wahl zum Pfarrgemeinderat. Vorsitzender wird Georg Tegethoff.

Müde Füße?

efasit - Füße fit

vorbeugend und pflegend

FUSSBAD 400 g 5,98 DM

FUSSBALSAM 60 g 4,78 DM

für heiße Füße und müde Beine

EIS-GEL 60 g 5,79 DM

mit Menthol sofort erfrischend



45 g 9,80 DM

entlastet die Beine

Die Preise für Apothekenpflichtige Arzneimittel sind gesetzlich vorgeschrieben und daher in jeder Apotheke gleich.





Paul Hömberg, Dr. Baumgardt, Wilhelm Fricke, Georg Tegethoff (von links nach rechts)

- 8. April 1978 Einweihung der Caritas-Gemeindepflegestation für den Stadtbezirk Dortmund-Brackel mit einem Gottesdienst in der St. Josefs-Kirche in Asseln und der Einweihungsfeier in unserem Gemeinderaum.
- 5. Mai 1979 1. Gemeindefahrt nach Werl.
- 1. Juli 1979 Unsere Frauengemeinschaft KFD besteht 20 Jahre.
- 16. April 1980 Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und die Vorstände unserer Vereine und Gruppen sprechen sich auf einer gemeinsamen Sitzung dafür aus, daß ein Pfarrheim gebaut werden soll.
- 26. April 1980 2. Gemeindefahrt nach Werl.
- Mai 1980 Mädchen werden als Ministranten zugelassen.
- 4. Dez. 1980 Gründung des Sportvereins DJK Wambel.



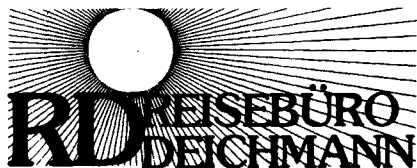
VERZINKEREI DORTMUND.

Kaufmann GmbH & Co. KG

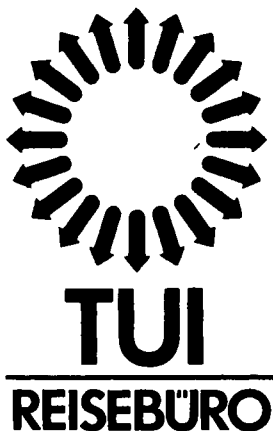
Alte Straße 79 · 4600 DORTMUND-KÖRNE · Tel. 0231-593010

„Ihr Partner in Sachen Feuerverzinkung“

12. Mai 1980 Erste Gruppenstunde der Pfadfinderinnen und Pfadfinder.
1. Juni 1980 Unsere Männergemeinschaft KAB besteht 20 Jahre.
1. Januar 1981 Offizielle Anerkennung unserer Pfadfindergruppen als Pfadfinderstamm DPSG - St. Meinolfus.
25. Januar 1981 Gründungsfeier der DPSG St. Meinolfus.
21. März 1981 3. Gemeindewallfahrt nach Werl.
13. Juni 1981 Besuch von Pater Lucas Brägelmann OFM. Beginn der Patenschaft mit der Gemeinde Nossa Senhora de Fatima in Vitorino Freire, Bistum Bacabae, Nordbrasilien.
15. Juli 1981 Besuch von Schwester Werburg, Indien.
- 7./8. Nov. 1981 Wahl zum Pfarrgemeinderat.
11. Febr. 1982 Heinrich Fuest ist 20 Jahre Pfarrer in unserer Gemeinde.
24. April 1982 4. Gemeindewallfahrt nach Werl.
14. Juli 1982 1. Spatenstich für das neue Pfarrheim.
- 6.-13. Sept. 1982 1100 Jahre Wambel
12. Sept.: Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt und gemeinsamer Beteiligung der evangelischen Gemeinde und unserer Gemeinde beim Festzug durch Wambel.
3. Okt. 1982 Grundsteinlegung Pfarrheim.
5. Nov. 1982 Richtfest Pfarrheim.
9. Nov. 1982 1. gemeinsamer Martinszug mit der evangelischen Gemeinde.
7. Mai 1983 5. Gemeindewallfahrt nach Werl.
20. Juni 1983 Ernst Drauschke, der langjährige stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes stirbt.
- Juli 1983 Gerd Kleimeier wird zum stellvertretenden Vorsitzenden unseres Kirchenvorstandes gewählt.



***Ihr Partner in allen
Reisefragen***



4600 Dortmund 12 (Brackel)
Brackeler Hellweg 112
Telefon (02 31) 20 10 20 und 20 10 00

Bahnreisen
Busreisen
Flugreisen
Schiffsreisen
Hotelvermittlungen
Billigflüge

Fährkarten
Autobusse aller
Größen für
Betriebs-,
Schul- und
Vereinsausflüge

Die neuen Winterkataloge sind eingetroffen

Johannes Herbold KG

- **Bau- und Möbelschreinerei**
- **Spezialität: Treppenbau**

4600 Dortmund 1 (Köme)

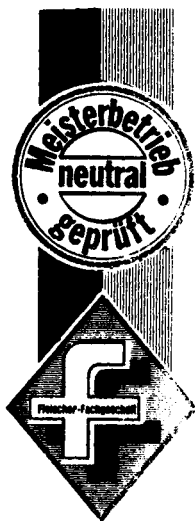
Heilbronnstraße 25 · Telefon (02 31) 59 40 05

Werkstatt: Oberste Wilmsstr. 15b, Telefon 59 00 58



54 Personen nahmen an der Fahrt nach Rom und Assisi
im April 1984 teil

- 2. Okt. 1983 Verabschiedung von Pfarrer Heinrich Fuest.
- 29. Okt. 1983 Einführung von Pfarrer Friedrich Enste.
- 14. Januar 1984 Einweihung des Pfarrheimes.
- 6.-14. Apr. 1984 Fahrt nach Rom und Assisi aus Anlaß des
25-jährigen Bestehens unserer Gemeinde.
- 7. Mai 1984 6. Gemeindewallfahrt nach Werl.
- 31. August —
2. Sept. 1984 25 Jahre St. Meinolfus
Gemeindefest
- 10.-25. 11. 1984 Gemeindemission aus Anlaß des 25-jährigen Beste-
hens unserer Gemeinde.



Fleischer- fachgeschäft WALTER HIRSCH

◆ **Qualitätsprüfung '82 + 83**

Auszeichnung für Rostbratwurst

Auszeichnung für Rotwurst, Thür. Art

Beachten Sie außerdem unser bekannt gutes Pasteten- und Wurstsortiment, sowie unsere vielfältigen Grillspezialitäten

Wambeler Hellweg 146

Dortmund 1

Telefon 59 51 03

Mitglied des Bürger- und Schützen-Vereins

Unsere Kirche

Erbaut 1956/57 nach den Plänen von Architekt Theo Schwill, Dortmund; konsekriert am 26. 10. 1957 durch Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger.

Der Altarraum

Der Altar besteht aus Wesersandstein. Der Tabernakel ist gestiftet von der Firma Pohlschröder, Dortmund; seine Vorderseite ist in der Kunstwerkstatt Bernhard Cassau, Paderborn, gearbeitet. — In die untere Vorderwand des Altars wurde von Bildhauerin Liesel Bellmann, damals in Dortmund-Brackel, das Motiv von Ähren und Trauben eingearbeitet.

Die Lautsprecheranlage wurde im Mai 1969 von der Firma Strässer, Stuttgart, eingebaut. Das Kreuz über dem Hochaltar wurde zu Weihnachten 1973 angebracht.



Der Kreuzweg

ist eine eindrucksvolle Arbeit des Bildhauers G. Rautzenberg. Die Bilder sind in Ton gebrannt.

Der Taufstein

Der Entwurf stammt von Frau Ehrentrud Trost OSB, Benediktinerinnen-Abtei Varenseil bei Gütersloh. Gearbeitet wurde er von Bildhauer Janning, Angelmodde bei Münster. Der Sockel ist — wie der Altar — aus Wesersandstein. Der Bronzedeckel zeigt 4 Darstellungen aus der Heilsgeschichte, die Bezug zur Taufe haben: Erschaffung des Menschen und Sündenfall; Geburt Christi; Taufe Jesu im Jordan; die Auferstehung. — Die Taube in der Nische und der Taufleuchter stammen aus der Werkstatt Janning. Der Deckel des Taufsteines ist auf der Titelseite dieser Festschrift abgebildet. Der Taufstein wurde im September 1963 aufgestellt.

Das Muttergottesbild

ist in die Vorderwand des rechten Seitengangs eingelassen. Es ist in Tonmosaik gearbeitet von Bildhauer Giesbert Rautzenberg, Bensberg bei Köln († 1969).

Gestiftet wurde es von unserer Frauengemeinschaft.

Die Orgel

ist gebaut von der Firma Feith, Paderborn, und wurde im Februar 1961 eingebaut. Zunächst wurde 1 Manual mit 6 Registern eingebaut. Die Orgel wurde 1974 um 1 Manual erweitert.

Die Glocken

Gegossen wurden sie vom Bochumer Verein und Anfang Dezember 1962 geliefert, so daß sie zum Weihnachtsfest erklingen konnten.

Die 1. Glocke hat die Tonhöhe e'. Ihre Inschrift:

Hl. Meinolfus, bitte für deine Gemeinde!

Die 2. Glocke hat die Tonhöhe g'. Ihre Inschrift:

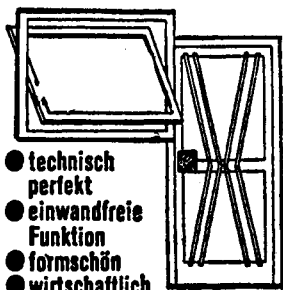
Hl. Maria, hilf uns in den Nöten der Zeit!

Die 3. Glocke hat die Tonhöhe a'. Ihre Inschrift:

Hl. Albert, erflehe unserer Jugend Glaubenskraft!



Fenster & Türen



aus Aluminium, Holz und Kunststoff

Markisen - Korbmarkisen

Alu-Überdachungen - Vordächer

Schaufensteranlagen - Rolläden

Ausführung nach eigenen Angaben

ständige Ausstellung + Beratung

Reinhold Bendigs

4600 Dortmund-Wambel,

Niedersachsenweg 3

(Gewerbegebiet)

VEGE-Austauschmotoren

für Opel, Ford, VW, Audi,

sowie generalüberholte

Motoren im Austausch für

Daimler-Benz

liefert

K.W. Dressendörfer GmbH & Co. KG
Motoreninstandsetzungswerk

4600 DORTMUND-WAMBEL — HELLWEG 16

Telefon (0231) 593080 + 593089

Unser neues Pfarrheim



Rechtzeitig zum 25-jährigen Bestehen unserer Gemeinde wurde unser neues Pfarrheim fertiggestellt.

Es schließt den baulichen Rahmen unserer Gemeinde ab und ermöglicht die volle Entfaltung des Gemeindelebens.

Das gelungene Gebäude, welches sich trotz Eigencharakter ausgezeichnet dem baulichen Umfeld anpaßt, ist in drei Etagen gegliedert:

Untergeschoß: (speziell auch für die Jugend)	Werkraum Holz	23 qm
	Werkraum Ton + Keramik	16 qm
	Mehrzweckraum	40 qm
	Fotolabor	11 qm
	Vorratsraum	12 qm
Erdgeschoß:	Bücherei	34 qm
	Seniorenraum	52 qm
	Küche	18 qm
Obergeschoß:	Gemeindesaal und Tagungsraum	145 qm
	Empore	29 qm

Im zugehörigen Gartenbereich sind Ruhebänke und ein Grillplatz vorgesehen.

Es war ein langer Weg von den ersten Wünschen in den 70er Jahren zur Errichtung eines neuen Pfarrheimes bis zur Fertigstellung.

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat faßten gemeinsam am 16. 4. 1980 den endgültigen Baubeschluß.

Als die bauliche Lösung des Objektes genehmigt und auch der Gemeindeanteil durch entsprechendes Eigenkapital für die Finanzierung gesichert war, ging es sehr zügig vom 1. Spatenstich am 14. 7. 1982 über die Grundsteinlegung am 3. 10. 1982 und das Richtfest am 9. 11. 1982 zur feierlichen Einweihung des Hauses am 14. 1. 1984.

Ohne die großzügigen Geldspenden und die tatkräftige Mitarbeit vieler Gemeindemitglieder, hier müssen insbesondere die Mitglieder unserer Männergemeinschaft KAB erwähnt werden, wäre die Erstellung dieses Hauses nicht möglich gewesen.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Nach der Abrechnung aller Baukosten wird noch eine kleinere Nachfinanzierung erforderlich sein.

Auch können die Kosten für die Schuldentilgung und die Unterhaltung des Hauses nicht voll über den Etat unserer Gemeinde abgedeckt werden. So ist auch dieses Jahr der Reinerlös unseres Gemeindefestes für unser Pfarrheim vorgesehen.

Darüber hinaus sind alle Gemeindemitglieder aufgerufen, auch weiterhin dem „Baukonto Pfarrheim“, die Treue zu halten.

Konto Nr. 311000837 Stadtparkasse Dortmund

Es ist geplant, im Oktober dieses Jahres allen Gemeindemitgliedern eine genaue Bau- und Unterhaltungskostenübersicht mitzuteilen.

Für den Kirchenvorstand:
GERD KLEIMEIER

• Für den Pfarrgemeinderat:
GEORG TEGETHOFF



Küche

... lecker essen



Über 150 Jahre

ALTES GASTHAUS GRUBE

Gesellschaftszimmer — Saal bis 100 Personen

4600 DORTMUND 1 - Wambeler Hellweg 131 - Tel. 0231 / 597304

Familienfeiern - Kegelbahn - Gartenlokal - Parkplätze



Pfarrbücherei



Werkraum - Ton



Werkraum - Holz



Bastelraum
(Kursus Bauernmalerei)

**Über
60 Jahre**

Textil-Moden Rarey

Wambeler Hellweg 106 Tel. 59 45 65

HILDEGARD ASCHOFF



Lebensmittel · Feinkost

Obst – Gemüse

täglich frisch

Dortmund-Wambel, Akazienstraße 154

Telefon 51 23 55

ARAL-Großtank

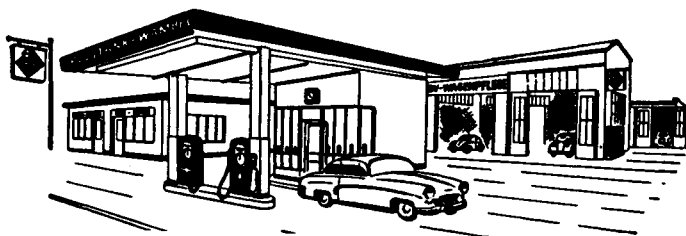
KARL-HEINZ SCHNEIDER

DORTMUND-WAMBEL

Garagen

**Abschmier-
station**

Waschhallen



Unser Kindergarten

25 Jahre Kindergarten St. Meinolfus



In diesem Jahr feiert unser Kindergarten sein 25-jähriges Bestehen. Er wurde 1958/59 erbaut und am 1. Oktober 1959 eröffnet.

Die erste Leiterin war Frl. Leni Stoppock, die ersten Kinderpflegerinnen Frau Christel Kruse und Frl. Kaiser. In zwei Räumen betreuten sie 60 Kinder, die altersgemäß aufgeteilt waren.

1962 war Frau Urbaniak Leiterin und ab 1963 wieder Frl. Leni Stoppock.

Unfallversichern – wozu?

Weil auf
das Glück
kein Verlaß ist.



Gothaer Unfallversicherung –
Der preiswerte Versicherungsschutz
gegen Berufs- und Freizeitunfälle.

Gothaer
Versicherungsbank

Generalagentur

Ludger Grützner

Sennestr. 1, ☎ Sa.-Nr. 515037
4600 Dortmund 1 (Körne)



K KOCHER

Werner Kocher GmbH & Co
Hoch- und Niederspannungsanlagen

Bauinstallation

Industriemontagen

Kundendienst

Werner Kocher GmbH & Co

Wambeler Hellweg 10

4600 Dortmund 1

Telefon 02 31 / 59 90 55

Schon bald stellte sich heraus, daß der Kindergarten zu klein war und zwei Räume nicht mehr ausreichten; eine Erweiterung wurde notwendig, vor allem durch die Erbauung der Hoesch-Siedlung. Die Gemeinde erwarb daher das angrenzende Grundstück und 1964 konnte ein dritter Gruppenraum und ein Turnraum in Benutzung genommen werden.

1966 schied Frl. Leni Stoppock aus und Frau Lieselotte Wittler, die vorher eine Gruppe betreute, übernahm die Leitung.

Im Laufe der Jahre haben viele Kinder unseren Kindergarten besucht. Einige von ihnen sind längst verheiratet, haben Kinder, die im Kindergarten spielen, wie ihre Eltern.

Die Arbeitsmethoden haben sich oftmals gewandelt. Heute werden z.B. keine altersgemäßen Trennungen mehr vorgenommen. Es werden „Familiengruppen“ gebildet, in denen drei- bis sechsjährige miteinander spielen und so voneinander lernen. Die Ziele aber sind die gleichen geblieben: die Erzieherinnen bemühen sich, den Eltern bei der Erziehung zu helfen, die Kinder auf die Schule vorzubereiten und ihr soziales Verhalten zu fördern.

Die Zusammenarbeit mit der Schule und den anderen Kindergärten des Ortes ist immer enger geworden. Die Lehrer und Erzieherinnen treffen sich regelmäßig zum Gedankenaustausch, um den Kindern den Übergang in die Schule zu erleichtern.

1983 wurde unser Kindergarten neu eingerichtet. Jeder Raum bekam durch verschiedenfarbige Möbel und Gardinen einen eigenen Charakter.

Im Laufe eines Jahres feiern wir mit den Kindern Feste, zu denen oft auch Eltern, Großeltern und Geschwister eingeladen werden.

Ein besonderer Höhepunkt 1983 war für Kinder und Erzieherinnen der Besuch unseres Erzbischofs im Kindergarten.

Der Höhepunkt 1984 für die Vorschulkinder war eine dreitägige Fahrt in die Jugendherberge nach Warstein.

Zur Zeit werden in drei Gruppen insgesamt 75 Kinder betreut.

Wir freuen uns, daß die Schließung der dritten Gruppe in diesem Jahr verhindert werden konnte und hoffen für die Kinder unserer Gemeinde, daß sie auch in den kommenden Jahren erhalten bleibt.

LIESELOTTE WITTLER

Unsere Krabbelstube

Eine neue Einrichtung (seit Februar 1984) in unserer Gemeinde ist die Krabbelstube. Junge Mütter treffen sich mit ihren Kindern im Alter von 8 Monaten — 3 Jahren am Montag oder am Donnerstag in der Zeit von 9.30 — 11.00 Uhr im Pfarrheim. Da sich noch weitere Mütter für unsere Krabbelgruppe interessieren, werden wir eventuell noch eine dritte Gruppe an einem anderen Vormittag hinzunehmen. Eine Erzieherin betreut die Kinder und gibt den Müttern Anregungen für weiteres Spielen im Familienkreis.

Kontaktadresse: INGRID ZEIDLER
Breierspfad 91
Telefon 596741

coop ist verbrauchernah, weil Verbraucher dahinterstehen.



**coop Dortmund
gehört seinen
360 000 Mitgliedern.**

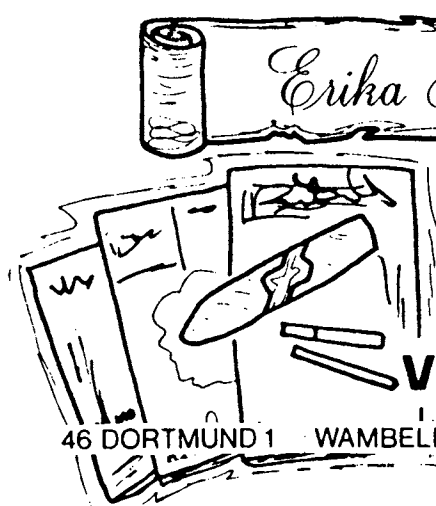


Unsere Ministranten



Als am Christkönigsfest, dem 27. Oktober 1957 die erste heilige Messe in der am Vortag geweihten St. Meinolfus-Kirche gefeiert wurde, versahen hier bereits Meßdiener ihren Dienst am Altar. Es waren Jungen aus Wambel, die bisher in der St. Libori-Kirche bei den Gottesdiensten mitwirkten. Allmählich bildete sich unter Anleitung der Pfarrer Pallus und Fuest und später unter Vikar Enste eine eigene Ministrantengruppe in St. Meinolfus.

Nachdem Vikar Enste Ende März 1967 die Gemeinde verließ, übernahm Rüdiger Jung, unterstützt von dem nachfolgenden Vikar Japp die Betreuung der Meßdiener. Im April 1980 beschloß Pfarrer Fuest, nach Absprache mit dem Pfarrgemeinderat, auch Mädchen als Meßdiener in unserer Gemeinde zuzulassen, so daß am 22. Mai 1980 das erste Mal Meßdienerinnen bei der hl. Messe mitwirkten. Die Ministrantengruppe besteht z. Zt. aus 17 Jungen, 9 Mädchen und ca. 10 Jungmeßdiener/innen in der Vorbereitung. Die Leitung und Betreuung dieser jungen Menschen war Herrn Jung bis zum Sommer dieses Jahres (17 Jahre) anvertraut. Die damit verbundene Arbeit hat er mit viel Liebe und Einsatzbereitschaft geleistet, so daß die Meßdiener/innen, da sie ihn sehr schätzen, traurig und mit Bedauern zur Kenntnis genommen haben, daß er dieses Amt nun niedergelegt hat.



Erika Kracht

Tabakwaren

Zeitschriften

VRR - Wertmarken

46 DORTMUND 1 WAMBELER HELLWEG 95 TEL: 51 31 58

Finanzierungen Immobilien

- Verkauf / Vermittlung / Erstellung -

in

Dortmund-Wambel

H E L L B A C H

Wambeler Hellweg 147
4600 Dortmund 1 (Wambel)
Telefon: 0231 / 59 30 36

Unsere Erstkommunion im Jubiläumsjahr 1984



Im Januar 1984 hatte die Vorbereitung auf die Erstkommunion begonnen. Es waren 17 Kinder, die in 4 Gruppen aufgeteilt wurden. Jede Gruppe hatte eine Tischmutter. Einmal in der Woche war Gruppenstunde bei den Tischmüttern zu Hause, und jeden Donnerstag war gemeinsamer Unterricht bei Herrn Pastor Enste.

In den Gruppenstunden wurde in der Arbeitsmappe „Jesus ruft uns“ geschrieben, gemalt, ausgeschnitten, geklebt und gelesen. Auch Geschichten von Jesus wurden gespielt, z.B. die von Zachäus, oder das Rollenspiel „Das Leben in der Familie“ usw.

Es wurde auch gebetet und gesungen. Wenn noch Zeit nach der Gruppenstunde war, wurde gebastelt oder gespielt. Auch Karneval wurde gefeiert. Denn in den Gruppenstunden sollte allen bewußt werden, wie schön Gemeinschaft mit Jesus sein kann. Der Höhepunkt war der 13. Mai 1984. Die Erstkommunionfeier in der Kirche mit unserem neuen Pfarrer Friedrich Enste.

Ein „Dankeschön“ allen, die uns auf diesen Tag vorbereitet haben und herzliche Grüße an die ganze Gemeinde

die Kommunionkinder

FRICKE

STAHL IST SCHÖN!

Entdecken Sie ihn mit uns

- Stahlbau
- Rohrleitungsbau
- Stahlwasserbau
- Brückenbau
- Behälter- und Apparatebau

A. & G. FRICKE GMBH & CO. KG

Postfach 100155

4600 Dortmund 1
(Wambel, a. d. B 236)

Telefon
(02 31) 5950 25

Unsere DPSG -

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg

- Mai 1980 — die ersten regelmäßigen Gruppenstunden finden statt
- Januar 1981 — unser Stamm - die DPSG-St. Meinolfus - wird offiziell vom Verband anerkannt, wir feiern dieses Ereignis mit den Kindern und Eltern
- Sommer 1981 — unser erstes Stammelager führt uns mit 22 Kindern und Jugendlichen nach Wegberg nahe der holländischen Grenze
- Oktober 1981 — im Rahmen einer Erntedankfeier legen alle Pfadfinder und Leiter das Versprechen ab, den pfadfinderischen Leitlinien zu folgen
- Sommer 1982 — wir verbringen mit dem Stamm 14 erlebnisreiche Tage auf unserem Lagerplatz „Christelried“ in der Nähe von Würzburg
- Sommer 1983 — erstmals fahren Wölflinge, Jungpfadfinder und Pfadfinder getrennt voneinander mit ihren Leitern ins Sommerlager; Hagen, das Sauerland und Ostholstein sind unsere Ziele
- Sommer 1984 — Wölflinge und Jungpfadfinder schlagen ihre Zelte nochmals in Wegberg auf, Pfadfinder und Rover fahren nach Soultzmatt in Frankreich

Vorbereitung und Durchführung eines Sommerlagers sind natürlich Höhepunkte in unserer Jahresarbeit, aber es gibt noch viele Projekte, Unternehmungen, Wochenendfahrten und Veranstaltungen, die wir im Laufe der letzten 4 Jahre durchgeführt haben. Unter anderem sammeln wir Altpapier und alte Weihnachtsbäume, bauten ein Floß und fuhrten die Lippe herunter, beteiligten uns mit selbstgebastelten Kleinigkeiten an den Weihnachtsbasaren und mit Spielen und Sketchen am Kinderkarneval, wir halfen beim Gemeindefest in der Spielstraße, nahmen am Festzug anlässlich der 1100-Jahr-Feier teil, veranstalteten Elternnachmittage, hielten Kontakt zu anderen Stämmen (z.B. zu den portugiesischen Pfadfindern in Dortmund) und . . .

Kinder, Jugendliche und besonders erwachsene Mitarbeiter sind uns jederzeit herzlich willkommen.

WÖLFLINGE (7—11 Jahre):

Leitung: Bärbel Petri, Telefon: 592043

JUNGPFADFINDER (11—14 Jahre):

Leitung: Regina Elsner, Telefon: 513615

PFADFINDER (14—17 Jahre):

Leitung: Wolfgang Czolkoss, Telefon: 512678

ROVER (17—20 Jahre):

Leitung: Barbara Genster, Telefon: 855272

Kunstrasen für Terrasse und Balkon

PVC-Boden für Küche, Bad und Kellerbar, auch für Wände

PVC-Treppenbeläge - Teppichboden

Treppenkanten, Spachtelmassen, Klebstoffe und Türschienen

Haus für Raumgestaltung

Valentin Koch

Hellweg 91 - 4600 Dortmund-Brackel - Telefon 253535

Unsere Frühschicht



Seit März 1982 finden sich jeden zweiten Donnerstag im Monat Jugendliche unserer Gemeinde um 6.00 Uhr in der Kirche zur Frühschicht mit Herrn Pastor Udo Tielking ein.

Wir versammeln uns in der Apsis hinter dem Altar um gemeinsam über religiöse Texte und Bilder zu meditieren, die Laudes zu beten oder um über Themen wie Leid, Fasten, den Rosenkranz o.ä. zu sprechen. Hin und wieder feiern wir miteinander auch die hl. Messe, wobei wir uns im Kreis um den Altar unserer Kirche stellen.

Die Themen können wir jeweils selbst aussuchen und vorbereiten. Im Anschluß an die Frühschicht gehen wir zum Frühstück, das in der Zwischenzeit von Frau Nelle und Frau Stephard mit viel Liebe zubereitet wurde, ins Pfarrheim hinüber. Gut gestärkt machen wir uns dann auf, um zur Schule oder zur Arbeit zu gehen.

Wäscherei Kersting, Abholservice

Ihre „Nummer“ für schrankfertig ins Haus gelieferte Wäsche

☎ 59 54 93 · ☎ 59 54 93



Wäscherei Kersting holt Ihre Wäsche ab;



Wäscherei Kersting wäscht Ihre Wäsche;



Wäscherei Kersting mangelt Ihre Wäsche;



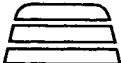
**Wäscherei Kersting bringt Ihnen
Ihre Wäsche wieder ins Haus.**

Rufen Sie an!

☎ 59 54 93 · ☎ 59 54 93

Wäscherei Kersting, Inh. Bernd Zimmermann

Am Zehnthof 3 · 4600 Dortmund-Körne


Berensmann

Bäckerei · Konditorei · Café

Inh. H. Pellinghausen

Körner Hellweg 105 · 4600 Dortmund 1

Tel. 0231/596877

Unsere Spezialitäten:

**Flocken-Sahne-Torte
Münsterländer Delikatessbrot**

ferner bekommen Sie jetzt auch unserer Waren
im REWE-Center Körne und COOP, Wambeler Hellweg

Unsere Frauengemeinschaft

25 Jahre Frauengemeinschaft St. Meinolfus



EHRUNG FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

bei der Jahreshauptversammlung am 24. April 1980

(von links nach rechts): Präses Pfarrer Heinrich Fuest, Anna Hinske, Antonia Warneke, Elisabeth Aschoff, Maria Klamke, Helene Gödde, Emmi Bagutzki, Käthe Geiling, Elisabeth Obst (Vorsitzende)

Als am 1. 7. 1959 die St. Meinolfus-Gemeinde zur Pfarrei ernannt wurde, bildeten ca. 200 Frauen eine eigene Frauengemeinschaft. Die Leitung übernahm Frau Gertrud Sauer, die schon im Vorstand der Frauengemeinschaft der Libori-Gemeinde tätig war. 1968 legte Frau Sauer aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt nieder. Ein Dreiergremium übernahm für ein Jahr die Arbeit. In der Jahreshauptversammlung 1969 wählten unsere Frauen Gisela Student zur 1. Vorsitzenden. Ihre Nachfolgerin wurde im Herbst 1977 Elisabeth Obst.

Am Anfang war die Arbeit der Frauengemeinschaft in der jungen und aufstrebenden Gemeinde nicht einfach. Gruppenräume, um sich regelmäßig zu treffen, gab es nicht, finanzielle Mittel waren nicht vorhanden und Erwachsenenbildung noch weitgehend unbekannt. Trotzdem wurden in den ersten Jahren sehr schöne Erfolge erzielt. Beim monatlichen Besuch der Mitglieder erbaten die Helferinnen kleine Geldbeträge, um das Muttergottesbild im Seitenschiff unserer Kirche zu finanzieren.

Innerhalb der Frauengemeinschaft bildete sich eine Gruppe, die in vielen Arbeitsstunden die textile Ausstattung der Kirche nähte (Chorhemden, Kragen, Röcke, Alben, Fahnen uvm.)

Für andere Frauen war es selbstverständlich, die Kirche unentgeltlich zu putzen.

Wieder andere übten Theaterstücke ein, um bei größeren Zusammenkünften, wie z.B. der Jahreshauptversammlung, alle Frauen zu erfreuen.

Mitte der sechziger Jahre wurde ein größerer Raum unter dem Kindergarten fertiggestellt. Nun war es möglich, die Jahreshauptversammlung in gemeindeeigenen Räumen abzuhalten, während man früher in Säle außerhalb der Gemeinde ausweichen mußte.

Höhepunkt in jedem Jahr war ein gutorganisierter Ausflug, der allen Teilnehmern viel Freude machte.

Unter anderem wurden folgende Orte besucht:

- 1976 Amsterdam
- 1978 Porta Westfalica/Minden
- 1979 Steyl
- 1980 Bonn-Röndorf
- 1982 Burg Vischering - Merfelder Bruch

Allgemeinen Anklang fand auch ein monatlicher Gesprächs- und Handarbeitsnachmittag, der sich noch heute größter Beliebtheit erfreut.

Langsam entwickelte sich ein Bildungsangebot, das über religiöse Themen, Bildungstage, Erziehungshilfen, Dia-Vorträgen, kreative Kurse bis zur „Ersten Hilfe“ und „häuslicher Krankenpflege“ reichte.

1976 konnten mit finanzieller Hilfe des Diözesanverbandes 3 Nähmaschinen angeschafft und die Möglichkeit zur Teilnahme an Nähkursen geschaffen werden.

1977 wurde die alte, unpraktische Küche durch eine neue Einbauküche, die die Bewirtung bei größeren Veranstaltungen erleichterte, ersetzt. Außerdem ermöglichte die Einrichtung dieser Küche Kochkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Räumen unter dem Kindergarten.

Im Laufe der Zeit verbesserte sich die Zusammenarbeit sowohl mit der Evangelischen Gemeinde Wambel als auch mit der Kath. Gemeinde St. Liborius, Körne. Zu vielen interessanten Vorträgen wurde von der KFD eingeladen.

So war unser Gemeinderaum bis auf den letzten Platz gefüllt, als Pfarrer Schreckenberg im Herbst 1982 vor Frauen der Evangelischen Frauenhilfe und Katholischen Frauengemeinschaft über „Gemeinsamkeiten zwischen Katholiken und Protestanten“ sprach.

In Absprache mit den Nachbargemeinden konnte der Weltgebetstag der Frauen im Jahre 1983 zum erstenmal in unserer Gemeinde begangen werden. Im Anschluß an den Gottesdienst luden wir alle Frauen zu Kaffee und Brot nach karibischem Rezept ein.

Bei einem Treffen von Dekanatsvorsitzenden bat im Frühjahr 1983 Weihbischof Consbruch um Mitarbeit bei der Aktion „Ein Maßgewand für die Weltmission“. Gruppen der Diözese wurden gebeten, bei der Herstellung von Parametern für Missionare mitzuhelfen.

Unsere Frauengemeinschaft übernahm spontan die Anfertigung zweier Ausstattungen, die aus Spenden finanziert wurden.

160 Mitglieder zählt unsere KFD zur Zeit.

Dies ist nur ein kleiner, unvollständiger Rückblick auf die in der Frauengemeinschaft geleistete Arbeit. Diese Arbeit wäre nicht möglich, ohne die aufopferungsvolle Tätigkeit aller Mitarbeiterinnen.

An dieser Stelle sei allen ein herzliches „Dankeschön“ für alle Mühen, die sie im Laufe der Jahre auf sich genommen haben, gesagt.

„ZUM LEBEN GERUFEN — ZUM LEBEN BEFREIEN“

Unter diesem Thema feiert unsere Frauengemeinschaft St. Meinolfus ihr 25-jähriges Jubiläum. Den Auftakt bildete die Feier des Patronatsfestes am 2. Februar 1984, dem Tag Mariä Lichtmeß. Am 1. März 1984 trafen sich, wie jedes Jahr, viele Frauen um vergnügt Weiberfastnacht zu feiern. In der Jahreshauptversammlung am 24. April 1984 wurde auf die Höhepunkte im Laufe des Jahres hingewiesen. Der Ausflug am 13. Juni 1984 ins Tecklenburger Land war durch die rege Teilnahme und gute Organisation ein gelungener Jubiläumsausflug.

Eine Fahrt am 1. August 1984 führte uns nach Paderborn zum „Tag der Frauen in der Liboriwoche“ um bei Meßfeier und Andacht die Verbundenheit mit Frauen aus der ganzen Erzdiözese zu erleben.

Am 15. August 1984, dem Fest Maria Himmelfahrt, trafen sich alle Frauen nach gemeinsamer Meßfeier zu Gedankenaustausch und Frühstück im Pfarrheim.

Frau Keim wird am 25. September 1984 über ihre Erfahrungen in der Beratungspraxis mit dem § 218 berichten. Zu dieser Veranstaltung sind alle Gemeindemitglieder eingeladen um zu erfahren wo sie selbst, ihre Kinder, Enkel und Freunde Rat und Hilfe erfahren können.

Den Höhepunkt und Abschluß unseres Jubiläumsjahres bildet der Festtag am 8. Dezember 1984. Wir hoffen, daß wir viele junge Frauen an diesem Tag als Mitglieder in unserem Verband, in dem Frauen mit der gleichen religiösen Anschauung zusammengeschlossen sind, begrüßen können.

Kontaktadresse: ELISABETH OBST
Sunthoffstraße 18
Telefon 511417



Unser Verein - die DJK Wambel

In der Turnhalle der Comeniuschule an der Akazienstraße treffen sich dienstags abends um 20.00 Uhr ca. 40 Frauen und Mädchen zu ihrer wöchentlichen Gymnastik.

Der Verein (70 Mitglieder) besteht seit vielen Jahren.

Unter fachkundiger Führung unserer Übungsleiterin, Frau Ria Rath, trainieren wir unseren Körper von der Stirn bis zu den Zehen. Unterstützt vom Rhythmus der neuesten Musiktitel arbeiten wir eine Stunde lang ganz intensiv. Danach sind Herz und Kreislauf auf Schwung gebracht und Streß und schlechte Laune wie weggeblasen.

Höhepunkte unseres Vereinslebens sind Feste und Ausflüge, die zu persönlichen Bindungen untereinander beitragen.

Kontaktadresse: **CHRISTEL WESSEL**
Brackeler Hellweg 1
Telefon 252143



4600 Dortmund-Körne — Körner Hellweg 12

Telefon 0231/597041-2

DAS UNTERNEHMEN MIT DER UMFASSENDE DIENSTLEISTUNGS- PALETTE

ALLES
AUS
EINER
HAND

Spodeck
Dienstleistungen

Unterhaltsreinigung
Krankenhausreinigung
Teppichreinigung
Bauschlußreinigung
Fußboden-Grundreinigung
Sonderdienste
Fassadenreinigung
Glasreinigung
Straßen- und
Parkflächenreinigung
Industriereinigung
Winterdienst
Hauswartungsdienst
Wach- und Schleifdienst
Landschaftsgestaltung
Wach- und Sanftreihen
Hoch- , Tief- und Sanftreihen
Restauration, Althausanierung
und Denkmalspflege

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen mit über 70-jähriger Erfahrung. Unser Leistungsangebot ist vielfältig. Unser Unternehmen ist stark organisiert. Sämtliche Fahrzeuge sind mit Funk ausgestattet. Dadurch können wir Ihre Wünsche schnell erfüllen. Eine moderne Organisation, Planung und Abrechnung über EDV garantieren Ihnen die bestmögliche Leistung. Wir überzeugen durch unsere Leistung, nicht durch große Worte.

Nach unserer Erfahrung ist maximale Leistung das Ziel. Wir sind tätig zu allen Jahreszeiten. Deshalb haben wir unseren Aktionsradius auf Nordrhein-Westfalen beschränkt, um immer schnell zur Stelle zu sein. Selbstverständlich sind wir auch in anderen Bundesländern tätig. Wir übernehmen die anfallenden Aufgaben durch selbständige Tochtergesellschaften mit eigener Verwaltung und Organisation abgewickelt.

Der Erfolg zeigt uns, daß wir mit dieser Konzeption richtig liegen. Ständige Mitarbeiter-schulung, die Ausstattung mit modernsten Maschinen und das „Gedächtnis“ „Gedächtnis“ sind für uns selbstverständlich.

Unsere Mitarbeiter fühlen sich bei uns wohl. Das beweisen lange Firmenzugehörigkeit und die vielen Auszeichnungen. Auch durch unsere sozialen Leistungen haben wir einen ausgezeichneten und zuverlässigen Stammpersonal erworben. Unser neues, richtungweisendes System ermöglicht nur uns, Ihnen diese enorme Dienstleistungspalette zu bieten.



4600 Dortmund-Warbel
Ruschelinkstraße 66
Fernruf: (02 31) 51 87-1

Unsere KAB-Männergemeinschaft St. Meinolfus

Die KAB ist eine Bildungs-, Aktions- und Erlebnisgemeinschaft. Sie ist keine politische Partei und auch keine Gewerkschaft, wohl aber orientiert an der katholischen Soziallehre mit ihrer über 100-jährigen Tradition.

Unser Symbol mit Kreuz und Hammer ist das Sinnbild für Glauben und Arbeit. Die KAB ist offen für alle Männer und Frauen, die mit ihrer täglichen Arbeit ihr Brot verdienen (bzw. verdienten), ob Arbeiter, Angestellte, Beamte oder Selbständige. Es gibt in unserer Gemeinschaft keine Standesunterschiede.

Die KAB macht es ihren Mitgliedern durch Bildungschancen, öffentliche Stellungnahmen, Diskussionen und aktives Mittun möglich, an der Gestaltung von Kirche, Gesellschaft und Arbeitswelt mitzuwirken.

Die Anfänge der KAB in unserer Gemeinde gehen auf das Jahr 1960 zurück. Einige Mitglieder der KAB waren nach Wambel zugezogen und haben unter Mitwirkung des damaligen Bezirkssekretärs Lorenz Ladage die Vorbereitungen zur Gründung getroffen. Die Gründungsversammlung fand am 15. Mai 1960 in der Gaststätte Haus Grube statt. Der neugegründete Verein zählte 54 Mitglieder und den Vorstand bildeten Präses Pfarrer Pallus, Vorsitzender Karl Niedermeier, Schriftführer Bernhard Boguslawski und Kassierer Werner Eisenburger.

Bei der Jahreshauptversammlung am 4. Februar 1973 legte Karl Niedermeier aus Altersgründen sein Amt nieder. Zu seinem Nachfolger wurde Joachim Ciongwa gewählt.

Durch große Werbeaktionen in den Jahren 1974/75 (36 Neumitglieder) und 1982 (23 Neumitglieder) ist es uns gelungen auf einen heutigen Mitgliederstand von 110 zu kommen. Unser Ziel für die kommenden Jahre ist es, vor allem jüngere Menschen für unsere Gemeinschaft zu gewinnen, damit durch „frisches Blut“ neue Impulse geweckt werden.

Aus den verschiedenen Aktivitäten unserer KAB in der jüngsten Vergangenheit ist besonders der Einsatz beim Innenausbau des neuen Pfarrheimes hervorzuheben. In Selbsthilfe-Aktionen wurden Leistungen von über 60.000 DM erbracht. Hinzu kommt die Gartengestaltung in diesem Sommer.

„Miteinander reden - Kontakte pflegen“ war schon immer unser Motto. Die KAB wird auch in Zukunft am Gemeindeleben aktiv teilnehmen. Zu den Vortrags- und Weiterbildungsveranstaltungen, die monatlich stattfinden ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Auch Frohsinn und Geselligkeit fördern den Gemeinschaftssinn. Durch unsere Feste, Familienausflüge, Männerwanderungen, Spielabende usw. wird unsere Zusammengehörigkeit stark gefördert.

Darum:

**„Mach' mehr aus Deinem Leben —
werde Mitglied unserer KAB“**

Kontaktadresse: JOACHIM CIONGWA
Johann-Heckeroth-Str. 4
Telefon 598944

Trinkhalle **Noruschat**

- Kalte Getränke
- Spirituosen
- Rauchwaren
- Zeitschriften
- Frische Brötchen

Öffnungszeiten: 7.00 — 22.00 Uhr

Dortmund-Wambel
Ruschebrinkstraße 49
Telefon 59 64 43

Unsere Pfarrbücherei

Katholische öffentliche Bücherei

Die Pfarrbücherei gehört zu den jüngsten Einrichtungen unserer Gemeinde. Sie besteht seit dem 14. 1. 1984, nachdem das Pfarrheim erbaut und eingeweiht war. Dem Pfarrgemeinderat ist es zu verdanken, hier neuen Bedarf und ein neues Wirkungsfeld ermittelt und aufgebaut zu haben.

Ende 1980 wurde ein Arbeitskreis „Pfarrbücherei“ gebildet. Dieser warb durch jährliche Buchausstellungen und mehrfache Buchsammlungen. Aus der ganzen Gemeinde und dem Umland wurden Spenden zusammengetragen. Die wenigen Mitarbeiter scheuten keine Mühen, sie bis zur Eröffnung zu sichten, zu sortieren und zu registrieren.

Das Angebot besteht z. Zt. aus mehr als 2.600 Titeln, die kostenlos ausgeliehen werden. Im ersten Halbjahr 1984 zählten wir rund 900 Ausleihen. Die Leserschaft setzt sich sowohl aus Kindern und Jugendlichen als auch aus Erwachsenen zusammen. Manche sind echte Leseratten.

Bemerkenswert ist der Wunsch nach Wissen. So entliehen viele junge Leute Bücher aus der Reihe „Was ist was?“, die vollständig zur Verfügung steht. Auch Krimis sind sehr begehrt. Umfangreich ist unser Angebot an religiöser Literatur. Der Bestand an Toncassetten wird z. Zt. noch wesentlich erweitert.

Mit der Vielfalt und der Anziehungskraft der Angebote bietet unsere Pfarrbücherei so den Menschen der unterschiedlichsten Alters-, Berufs- und Interessengruppen Möglichkeiten zur Entspannung und der Weiterbildung.

Öffnungszeiten:	dienstags und samstags	17.00—19.30 Uhr
	sonntags	10.00—12.30 Uhr

Kontaktadresse: KARL HEINZ JUNG
Einigkeit 1
Telefon 593266

Erfolge durch Wirtschaftlichkeit



Setra-Omnibusse für Fernreiseverkehr.
Reise- und Überlandverkehr. Überland-
und Linienverkehr.
Setra-Omnibusse und Gelenk-
omnibusse für den Stadtverkehr.
Setra-Omnibusse in Sonderaus-
führungen für interkontinentale Luxus-
reisen oder Sight-seeing-tours.

Anhänger und Sattelanhänger.
Kippanhänger und Kippsattelanhänger.
Wechselbehälter und Container-
fahrzeuge.
Kofferaufbauten und Kühlfahrzeuge.
Kastenaufbauten und Möbelwagen.
Sonderfahrzeuge, wie Ausstellungswagen,
Büchereifahrzeuge, mobile
Kliniken, Fernsehtübertragungswagen,
Pkw-Transporter.

Silo-Aufbauten, -Anhänger und -Sattel-
anhänger.
Tankfahrzeuge, Tieflader.

Pisten Bully zur Skipistenpflege.

Kässbohrer-Achsen mit Luftfederung.



Kässbohrer
wirtschaftlich, fortschrittlich — gut

Karl Kässbohrer
Fahrzeugwerke GmbH
Postfach 2660
D-7900 Ulm/Donau
Telefon (07 31) 18 11
Telex 0 712 766

Werk Dortmund
Niedersachsenweg 20
D-4600 Dortmund 12 (Brackel)

Unser Kirchenchor

Nicht nur die Erinnerung an eine große Zeit, die der Kirchenchor von St. Meinolfus vor 20 Jahren gehabt hat sondern auch die Erkenntnis, daß zeitgemäße Gottesdienste durch chorisches Singen sehr bereichert werden, führten auf eine erste Einladung hin im April dieses Jahres ca. 20 Sängerinnen und Sänger zu einer ersten Probe zusammen. Bereits Ende Mai gestaltete der Chor einen Gottesdienst zum Fest Christi Himmelfahrt sowie den feierlichen Abschluß der Maiandachten.

Inzwischen sind es fast 40 Sängerinnen und Sänger (16—76 Jahre) die es unter der Leitung von Frau Gabriele Broszio als Ehre ansehen, das Festhochamt sowie den anschließenden Festakt aus Anlaß des bevorstehenden Gemeindejubiläums musikalisch mitzugestalten. Es werden sowohl deutsche als auch lateinische Werke von Buxtehude, di Lasso, Hassler, Isaac und Witt aufgeführt.

Nach diesem guten Start wird es sicher auch erfolgreich weitergehen. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind uns dazu jederzeit herzlich willkommen. Die Chorprobe findet in der Regel donnerstags um 20.00 Uhr statt.

Kontaktadresse: GABRIELE BROSZIO
Rabenstraße 16
Telefon 597350

Unsere Familiengruppe

Seit dem 9. Mai 1984 gibt es in unserer Gemeinde eine Familiengruppe. Wir sind z. Zt. 6 Ehepaare mit Kindern im Säuglings- bzw. Kleinkindalter. Durch Kinderbilder, die jeder mitgebracht hatte, kamen wir schnell miteinander ins Gespräch. Zum besseren Kennenlernen feierten wir schon 4 Wochen später ein kleines Grillfest. Wir hatten viel Spaß zusammen und bei Bratwürstchenduft gab es schon viele neue Vorschläge für weitere Treffen. So möchten wir z.B. gemeinsam etwas für unsere Kinder basteln, Kinderlieder, Fingerspiele und Gedichte lernen, etwas über religiöse Erziehung erfahren oder einmal einen Kinderarzt zu uns bitten.

Kontaktadresse: CORNELIA WIEDEMANN
Nußbaumweg 51

Eis - Café



CAPRI



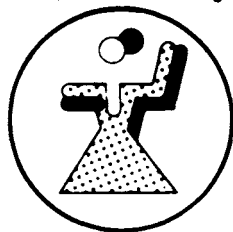
Pizzeria



Inh. D. LARICCHIA

46 Dortmund 1

Wambeler Hellweg 95 Tel.: 59 70 29



AGGiTANZSCHULE ADTV MENNIGMANN

Neue Grundkurse Jugendliche:

Do. 18. Oktober 18.00 Uhr

Sa. 20. Oktober 16.00 Uhr

Rock'n'Roll für Anfänger:

So. 14. Oktober 15.30 Uhr

Neue Grundkurse Paare:

Mo. 10. Sept. 21.00 Uhr

Di. 16. Oktober 21.00 Uhr

Mi. 17. Oktober 19.30 Uhr

Fr. 19. Oktober 21.00 Uhr

Rock'n'Roll für Kinder

Brackeler Hellweg 20

4600 Dortmund 12 (Brackel)

Tel.: (02 31) 2 07 20

Unsere Seniorengemeinschaft

Eine Gruppe von 4 Frauen betreut seit 1970 in unserer Gemeinde mit großem Eifer ehrenamtlich die Senioren. Die Seniorennachmittage beginnen jeweils um 15.00 Uhr mit dem Hl. Meßopfer in der Kirche. Anschließend findet das gemütliche Beisammensein im Pfarrheim mit Kaffee und Kuchen statt.

Etwa 18.00 Uhr wird der Nachmittag beendet, den jeweils ca. 50 Personen besuchen. Die älteren Damen und Herren gehen meist nach einem Gedankenaustausch oder frohen Liedern zufrieden nach Hause. Diese Nachmittage veranstalten wir alle 2-3 Wochen. Die Treffen werden jeweils in den Pfarrnachrichten bekanntgegeben.

Manchmal gibt es Referate mit den unterschiedlichsten Themen, z. B.: „Gesunde Ernährung“, „Wie verhalte ich mich im Straßenverkehr?“, oder ein Vortrag über den Marienwallfahrtsort Fátima.

Im Januar 1984 konnten wir sogar eine Gemäldeausstellung anbieten. Diese Bilder schuf der 90jährige Wambeler Wilhelm Sauer.

Der Jahresausflug führte unsere Senioren im Jahr 1984 nach Balve im Sauerland.

Kontaktadresse: TINA RAFFENBERG
Ahornweg 10
Telefon 596745

Herren-Salon

für den verwöhnten Herrn

HELMUT BÄCKER

Akazienstr. 83 - 4600 Dortmund 1 - Tel. 598303

Unsere Pfarrcaritas

25 Jahre Pfarrcaritas St. Meinolfus

Die Anfänge unserer Pfarrcaritas gehen auf den in der St. Liborius-Gemeinde, Körne, im Jahr 1913 gegründeten Elisabethverein zurück. Als am 1. Juli 1959 unsere Gemeinde eigene Pfarrei wurde war eine der Frauen, die bereits lange Jahre in Körne tätig gewesen war, Gertrud Beckmann. Sie nahm in unserer Gemeinde zusammen mit einigen anderen Frauen die Arbeit auf.

Ab 1969 übernahm Anneliese Wiesa die Leitung. 1976 übernahm Doris Exner den Vorsitz.

Christsein erlebt man nicht für sich allein. Das gemeinsame Miteinander ist die Voraussetzung zum Teilen von Freud und Leid.

So erstreckt sich der Tätigkeitsbereich von Paketen die regelmäßig nach Polen verschickt wurden bis zur Durchführung von Kursen über Häusliche Krankenpflege und Erste Hilfe- und von Geburtstagsbesuchen bis zur Hilfe im Haushalt.

Im Zuge der Kostendämpfung, die gerade im sozialen Bereich voll zum Tragen kommt, wird der ehrenamtliche Dienst wieder mehr gefordert und beansprucht.

Die Besuche unserer Pfarrcaritasgruppe gelten zum größten Teil den über 80jährigen, die meistens allein leben und vielfach ihre Wohnung nicht mehr verlassen können.

Da geht es einfach darum, die alt und gebrechlich gewordenen Gemeindeglieder, am Leben in der Gemeinde teilhaben zu lassen, Gesellschaft zu leisten und zuzuhören.

Wir danken allen, die durch ihren monatlichen Beitrag unsere Arbeit unterstützen. Wir bitten Sie aber auch, die Augen in Ihrer Nachbarschaft offen zu halten und uns mitzuteilen wo Hilfe gebraucht wird.

Kontaktadresse: DORIS EXNER
An der Gosekuhle 13
Telefon 510310

Unsere Caritas-Gemeindepflegestation

Die Betreuung kranker, alter und notleidender Menschen sind wichtig in einer christlichen Gemeinde, um Kirche und Gemeinde glaubhaft zu bezeugen.

Der Pfarrgemeinderat stellte sich 1974 u.a. als eine seiner Hauptaufgaben die Einstellung einer Gemeindekrankenschwester zu erreichen. In Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand begannen nun Gespräche mit den 4 Kath. Kirchengemeinden im Stadtbezirk Brackel, dem Erzbischöflichen Generalvikariat in Paderborn und dem Caritasverband Dortmund e.V. Diese Verhandlungen führten Ende 1976 dazu, daß unter der Leitung der St. Clemens-Gemeinde, Brackel, zusätzlich zu der für die St. Clemens-Gemeinde und für die Gemeinde St. Nikolaus von der Flüte bestehende Ganztagsstelle eine Halbtagsstelle für eine Schwester eingerichtet werden konnte.

So nahm am 1. Februar 1977 Frau Johanna Otto als erste Gemeindekrankenschwester in unserer Gemeinde die Arbeit auf.

Zu Beginn des Jahres 1978 wurde wie in allen Dortmunder Stadtbezirken auch für unseren Stadtbezirk Dortmund-Brackel in Zusammenarbeit mit den Kath. Kirchengemeinden und dem Caritasverband Dortmund e.V. die Caritas-Gemeindepflegestation eingerichtet.

Unsere Station begann am 1. April 1978 ihre Arbeit. Die offizielle Einweihung fand am 8. April 1978 mit einem Gottesdienst in der St. Josefs-Kirche, Asseln und mit einer Feier in unserem alten Gemeinderaum statt.

Der Tätigkeitsbereich der Pflegestation umfaßt den gesamten Stadtbezirk Brackel mit den Kath. Kirchengemeinden: Vom Göttlichen Wort in Wickede, St. Josef in Asseln, St. Nikolaus von Flüte in Neuasseln, St. Clemens in Brackel und St. Meinolfus in Wambel. In der Station arbeiten Fachkräfte verschiedener sozialer Aufgaben für folgende Bereiche in einem Team zusammen:

Krankenpflege

Grundpflege bei Krankheiten: Waschen, Betten, Einreiben etc., Ausführung von ärztlichen Verordnungen: Verbände, Injektionen, Kathederpflege, vorübergehende Ausleihe von Pflegehilfsmitteln wie Nachstühle, Gehhilfen, Krankenbetten etc.

Familienpflege

Einsatz im Haushalt bei vorübergehender Abwesenheit der Mutter, z.B. bei Krankenhausaufenthalt, Erholung und Kur.

Hauspflege

Stundenweise Hilfe im Haushalt bei alten und pflegebedürftigen Menschen, Entlastung von Müttern vor oder nach einem Krankenhausaufenthalt etc.

Die Fachkräfte sind ausschließlich im häuslichen Bereich der Hilfesuchenden tätig.

Darüberhinaus versucht die Station in akuten Notsituationen kurzfristig Hilfe durch ehrenamtliche und nebenamtliche Mitarbeiter oder im Rahmen der Nachbarschaftshilfe zu vermitteln.

Von ehrenamtlichen, nebenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden im Jahr 1983 im Stadtbezirk Brackel mehr als 25.000 Stunden für Pflegen und Hilfen geleistet.

Unter anderem wurden mehr als 1.600 Hausbesuche durchgeführt.

Sie würden große Augen machen, wenn Sie wüßten, daß 1983 innerhalb des Stadtbezirks Brackel

121 Patienten gepflegt wurden,
2011 Injektionen verabreicht wurden,
840 Verbände angelegt wurden,
4107 große Pflegen gemacht wurden und
6 Hauspflegehelferinnen im Einsatz waren.

Die unserer Hilfe anvertrauten Menschen sind gerade oft die, die früher beim Aufbau auch in unserer Gemeinde geholfen haben. So ist unser Dank ihnen in Zeiten der Not beizustehen.

Unsere Station will und kann nicht alles alleine machen, sie braucht die Hilfe der Gemeinde, der Hauspflegerinnen, der ehrenamtlichen Helfer und die der Pfarrcaritas.

Unsere Schwestern sind z. Zt. Ursula Budde, Elke Erftmann, Barbara Heitling, Wilhelma Hannen, Luitburg Meyer und unsere Sekretärin ist Zita Peikert.

ANSCHRIFT: Caritas-Gemeindepflegestation
Asselner Hellweg 81
4600 Dortmund 13 (Asseln)

LEITERIN: Schwester Luitburg, OFM

BÜROZEIT: montags — freitags
9.00 — 12.00 Uhr

TELEFON: 559252
Darüberhinaus können Sie eine Nachricht auf
den Anrufbeantworter sprechen.

KONTO: Spar- und Darlehnskasse Dortmund-Asseln
Konto-Nr. 601 1500201

25 Jahre ein fester Bestand der Gemeinde.

RADIO MILKE

gratulliert zum Jubiläum.

Werden Sie ein fester Kunde von uns.

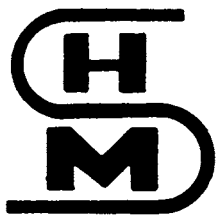
Wir empfehlen uns bei Fernseh-, Hifi- und Video-Reparaturen

Testen Sie uns, es lohnt sich.

RADIO MILKE

Wambeler Hellweg 68

Telefon 0231 / 513450



HARRY MÜCKE

Beerdigungsinstitut

Erd-, Feuer- und Seebestattungen – Überführung

Erledigung aller Formalitäten

Hellweg 133

Dortmund-Wambel

Telefon 59 56 86



PEUGEOT TALBOT

Sunbeam

EMIL EICKMANN

MEISTER-BETRIEB

**Kraftfahrzeug-Instandsetzung . Karosserie-Werkstatt
TÜV-Abnahme**

Dorfstr. 34 · 4600 Dortmund 1 (Wambel) · Telefon (0231) 59 37 19

Unser Arbeitskreis Dritte Welt

Dieser Arbeitskreis entstand auf Anregung unserer Männergemeinschaft KAB. Seit 1970 bemüht er sich um die Anliegen in der 3. Welt.

In der Zeit von 1971 bis Juli 1984 wurden durch Spenden folgende Maßnahmen bzw. Personen für ihre Aufgaben unterstützt:

Bischof Dom Helder Camara, Brasilien

für die Priesterausbildung DM 4.650,—

für die Gemeindegarbeit und den Brunnenbau in der Sahelzone, Afrika DM 27.500,—

für unsere Patengemeinde in Vitorino Freire, Brasilien DM 27.500,—

Ab dem Jahr 1977 führte unser Arbeitskreis 3. Welt in Wambel regelmäßig das Sternsingen durch.

So ersangen unsere Kinder und Jugendlichen für folgende Aufgaben diese Beträge:

Missio, Aachen DM 15.816,35

Schwester Werburg, Indien DM 4.901,78

Schule unserer Patengemeinde in Vitorino Freire, Brasilien DM 11.026,78

DM 91.394,91

Allen Spendern herzlichen Dank! Helfen wir auch weiterhin so gut wir können.

Kontaktadressen: JOSEF KREBS

Niederhofener Straße 60
4600 Dortmund 30 (Hörde)
Telefon 421304

KARL HEINZ POGLAJEN

Espenstraße 37
Telefon 595626

Konto:

St. Meinolfus Gemeinde
„Dritte Welt“
Stadtsparkasse Dortmund
Konto Nr. 311005367

Grußwort der Leiterin des Colégio Frei Celso in unserer Patengemeinde in Brasilien

Vitorino Freire, den 27. 6. 1984

Liebe Gemeinde St. Meinolfus!

Im Namen des Colégio Frei Celso und ganz besonders im Namen der Kinder, denen durch Ihre Hilfe das Studium ermöglicht wird, wünsche ich Ihnen zum 25-jährigen Jubiläum der Pfarrei Gottes reichen Segen.

Die vielen eifrigen Sternsinger Ihrer Gemeinde, die musizierend an das Kommen der Güte Gottes zu den Menschen erinnern, offenbaren durch Ihre Gabe das göttliche Wohlwollen auch unsern Kindern, die zum großen Teil in recht ärmlichen Verhältnissen aufwachsen. Ich hoffe, daß unsere Schüler so heranwachsen, daß sie eines Tages befähigt sind, von ihrem Reichtum mitzuteilen, denn Geben ist seliger, als Empfangen.

Möge Ihre Gemeinde wetteifern in der Liebe und so immer tatkräftig beitragen zum Aufbau des Reiches Gottes in den Herzen und dem ganzen deutschen Lande!

Ein herzliches Gott vergelt's!

IR. NARIDES MARGARIDA MAROCCO

Grußwort aus unserer Patengemeinde Nossa Senhora de Fátima - Brasilien

Vitorino Freire, den 27. 6. 1984

Liebe Gemeinde St. Meinolfus!

Zum 25-jährigen Bestehen der Gemeinde St. Meinolfus sende ich Ihnen meine herzlichen Glück- und Segenswünsche! Der Weihnachtsbrief von 1983 zeigt, daß Ihre Gemeinde recht lebendig ist. Das fängt an mit dem Pfarrgemeinderat, wächst und bringt Früchte im Kindergarten, in der Messdienergruppe, bei den Pfadfindern, in der Tanzgruppe, in der Frauengemeinschaft, bei der KAB, in der Pfarrcaritas, in der Senioren-gemeinschaft, durch die Bücherei usw..

Durch den Arbeitskreis Dritte Welt helfen Sie auch unserer Gemeinde Nossa Senhora de Fátima. Dank Ihrer großzügigen Hilfe konnten wir schon zwei Mehrzweckräume errichten. Zuerst wurde das Dorf São João do Grajaú bedacht und dort eine Kapelle nach dem Wunsch der dortigen hilfsbedürftigen Gemeinde gebaut. Die kleine Gemeinde trifft sich dort heute sonntäglich, um zu beten und das Wort Gottes zu hören. Der Unterricht der Kinder im Glauben schreitet auch mit zaghaften Schritten vorwärts.

Das Kirchlein im Ortsteil N.Sra. de Fátima war leichter zu errichten und auch die Betreuung der kleinen Gemeinde ist intensiver, denn es liegt ja in der Stadt. Schwester Lindalva besucht die Gemeinde wöchentlich oder auch mehrmals. Ein Laie hält sonntags den Wortgottesdienst. Eine Katechistin bemüht sich um den Glaubensunterricht der Kinder.

Im Arbeitskreis Dritte Welt zeigt sich sicherlich der missionarische Geist, der zum Leben unserer Kirche gehört und der auch in Ihnen lebendig ist.

Vielen Dank!

**Ihr
LUCAS BRÄGELMANN**

Unsere Patengemeinde

Pfarrei Nossa Senhora de Fátima in Vitorino Freire/Nordbrasilien



Viele Familien leben in Vitorino Freire recht und schlecht
von den Früchten der Babacu-Palme

Vitorino Freire hat 50.000 Einwohner. 45.000 hiervon sind katholisch. Weitere Religionsgruppen sind Sekten, Babtisten, Pfingstler etc. Der überwiegende Beruf ist Landwirt bzw. Landarbeiter. Das durchschnittliche Monatseinkommen beträgt ca. 150,— DM. Man wohnt in Hütten und unter uns kaum vorstellbaren primitiven Lebensverhältnissen. 1958 wurde die Gemeinde Nossa Senhora de Fátima in Vitorina Freire zur Pfarrei erhoben. 1963 erfolgte der Bau der Pfarrkirche, 1965 der Bau des Pfarrhauses und des Gymnasiums Bandeirante, das aus Finanzmitteln von Adveniat errichtet wurde. Im Jahre 1970 wurde ein Sozialzentrum gebaut. Da 57 Gemeinden zu versorgen sind, die zur Pfarrei Nossa Senhora de Fátima gehören, wurde 1971 ein Auto gekauft.

Vitorino Freire hat ein sehr reges religiöses Leben. 1964 wurde eine Volksmission durchgeführt. Seit 1965 werden in Übungswochen und Se-

minaren Laien als Katechistinnen und Katechisten ausgebildet und Ausbildungskurse für die Laienvorsteher gehalten. Der Pfarrgemeinderat der Pfarrei Vitorino Freire unterstützt diese Arbeit mit Impulsen und Anregungen. So gibt es auch Vorbereitungskurse für Brautpaare, Treffen von Verheirateten und Kurse für Pädagogik und Krankenpflege. Um die Firmung und Erstkommunion vorzubereiten werden für die Leiter der Gruppen besondere Ausbildungs- und Fortbildungskurse gehalten. Mit besonderem Eifer kümmert man sich um die Clubs der Jugendlichen und die Gruppen für Priester- und Ordensberufe.

Bischof Pascasius Rettler bedient sich, um das Selbstbewußtsein des Volkes bzw. der Laien zu wecken, des Leitwortes: „Wir alle sind die Kirche. Der Priester allein stellt die Kirche nicht dar“.

Zur Pfarrei Vitorino Freire gehören die Pfarrkirche, 47 Kapellen, eine Schule, ein Kindergarten, das Pfarrhaus, ein Sozialzentrum und der Schwesternkonvent. Pater Lucas Brägelmann OFM leitet ab 1977 als Ordensoberer und Pfarrer die Pfarrei. Ihm zur Seite stehen Pater Daniel und der im Ruhestand lebende Pater Ardantus. Weiterhin arbeiten mit zwei Ordensschwestern, zwei Schwestern und viele Laien.

Der Etat der Gemeinde beträgt monatlich 900,— DM. Hiervon müssen die beiden Ordensschwestern mit je 330,— DM/mon., eine Schreibkraft mit 160,— DM/mon. und die Kurse für Katecheten und Gemeindeleiter, Kosten für Bücher und Zeitschriften, Strom und Wasser etc. bezahlt werden. Die Pfarrei kann bei diesem Etat nur das allernotwendigste bezahlen. Die Kosten für die Schule teilen sich der Staat, die Pfarrei und die Eltern der Schüler.

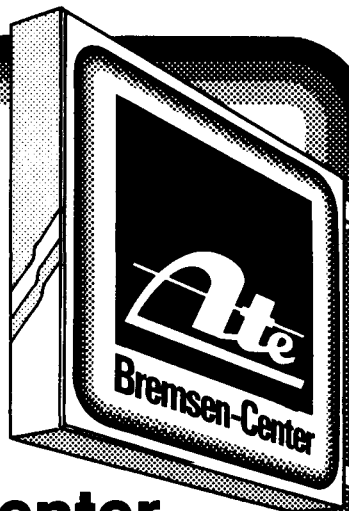
Am 12. 5. 1981 beschloß unser Pfarrgemeinderat einstimmig Herrn Pater Lucas Brägelmann die Patenschaften unserer Gemeinde mit seiner Pfarrei Vitorino Freire vorzuschlagen. Pater Lucas stimmte bei seinem Besuch in unserer Gemeinde am 13. 6. 1981 freudig zu, und so wurde die Pfarrei Nossa Senhora de Fátima unsere Patengemeinde.

Bisher konnten wir Dank der Spenden 38.527,— DM zu unserer Patengemeinde überweisen. Mit diesem Geld wurden zwei Kapellen gebaut. Zusätzlich konnte für 50 Kinder der Schulbesuch möglich werden.

Adresse unserer Patengemeinde:

FREI LUCAS BRÄGELMANN
Pca. N.S. de Fátima, s/n.
65320 Vitorino Freire - MA
Brasilien

**Neu
in Ihrer Nähe!**



**das
ATE Bremsen-Center.**

**Der komplette
Bremsen-Service
des Spezialisten
für Ihr Auto.**

AUTOREPARATUR-SERVICE

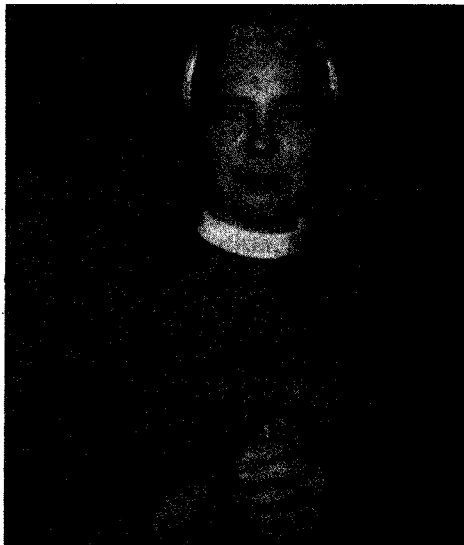


Telefon (02 31) 59 74 91
4600 Dortmund-Wambel
Lückestraße 29

Wir wollen, daß Sie sicher fahren.



Grußwort aus Pithora/Indien



Schwester
Maria Werburg

Liebe Pfarrmitglieder in St. Meinolfus!

Zum 25. Mal jährt sich der Tag des Bestehens der St. Meinolfus-Gemeinde. Ganz herzlich gratuliere ich Ihnen im Namen aller Mitglieder der Anjali Niketan Familie in Pithora!

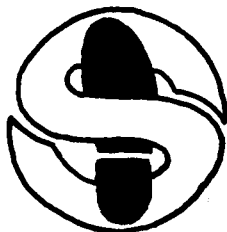
Möge Gott Sie segnen, möge Er weiterhin das Leben der Gemeinde fruchtbar gedeihen lassen, möge Er die Familien und alle Menschen in Seine liebevolle Obhut nehmen, das ist unser Wunsch und Gebet für Sie! 25 Jahre St. Meinolfus-Gemeinde! Wieviel Segen und Kraft, wieviel Freude und Liebe ausgingen vom Altar Ihrer Gemeinde, weiß nur Gott allein!

Ich freue mich, daß ich persönlich viel Halt und tatkräftige Hilfe für die Menschen in Indien von Ihnen empfangen durfte. Mit dem Dank dafür verbinde ich die Bitte um Segen, Frieden und Freude im täglichen Miteinander im Weinberg des Herrn!

Ihre SCHWESTER M. WERBURG

Schuhmacher Fachbetrieb

STRUKAMP



Als einer der ältesten Schuhmacherbetriebe
Dortmunds bieten wir Ihnen:

Fachgerechte und qualitätsbewußte Schuh-
reparatur ganz in Ihrer Nähe:

Breierspfad 122a
4600 Dortmund-Wambel
Telefon 561756

Eichwaldstraße 18
4600 Dortmund-Wickede
Telefon 212300

Außerdem lautet unser Motto:

IM DIENSTE DER FUSSGESUNDHEIT

Orthopädie-Schuhtechnik

Anfertigung von Maßschuhen, Einlagen aller
Art, Zurichtungen an Konfektionsschuhen
Zugelassen an allen Krankenkassen und
Versorgungsamt

Rheinlanddamm 2, 4600 Dortmund 1
Telefon 420487

Unsere Patenschaft mit der Missionsstation in Pithora/Indien

Schwester Maria Werburg ist gebürtig aus Neuenkirchen bei Rheine und gehört zu den Schwestern der III. Regel des Hl. Franz von Assisi in Münster. Die Missionsstation in Pithora, die in Mittelindien an der Straße von Bombay nach Kalkutta liegt, entstand 1974. Sr. M. Werburg ging im Herbst 1978 zu dieser Station. Der Ort Pithora gehört zum Bistum Raipur. Die Kath. Gemeinde, die dort seit 18 Jahren besteht, umfaßt 26 Ortschaften in einem Umkreis von 45 km. Der Schwerpunkt der Tätigkeit ist die krankenflegerische Versorgung der Landesbevölkerung, die sehr arm ist. Es gibt eine Ambulanzstation. Mütter kommen mit ihren Kindern, die infolge von Mangel- oder Fehlernährung erkrankt sind. Viele Menschen leiden auch an Haut- und Darmerkrankungen, an Bronchitis oder Tuberkulose. Besonders werden Säuglinge und Kinder betreut. Oft werden auch ausgesetzte Kinder aufgenommen. Im Juni 1979 hat die St. Meinolfus-Gemeinde die Patenschaft für diese Missionsstation übernommen und seitdem die Arbeit von Sr. M. Werburg unterstützt, u.a. auch durch das Sternsingen. Insgesamt konnten bisher 13.190,69 DM nach Indien geschickt werden.

Kontaktadresse: FRANZ JOSEF KOHL
Halfmannstraße 5
Telefon 597756

Borgmann-Druck GmbH

Druckerei — Buchbinderei

Dortmund-Wambel

Wambeler Hellweg 42a

Ruf (02 31) 59 31 02

Herbert Figge MALERMEISTER

vormals Consemüller



Meisterbetrieb
für Maler-, Anstrich-
Tapezierarbeiten
moderne Anstrichtechniken
PVC- und Teppichbodenverlegung
Vollwärmeschutz
„Herbol + Disbon“
Betonanierung
Steinreinigung
Feuerschutz nach DIN 4102
Auskünfte, Beratung und
Entwürfe (kostenlos)

Breierspfad 92
4600 Dortmund 1
Tel. (02 31) 51 08 85

Gaststätte **Dorfschänke**

Inh. Ehr. und Fr. Wolenin

Dortmund-Wambel, Rüschelbrinkstraße 16
Telefon 59 61 05

Verkehrslokal des Wambeler Spielvereins
Mitglied des Bürger-Schützen-Vereins

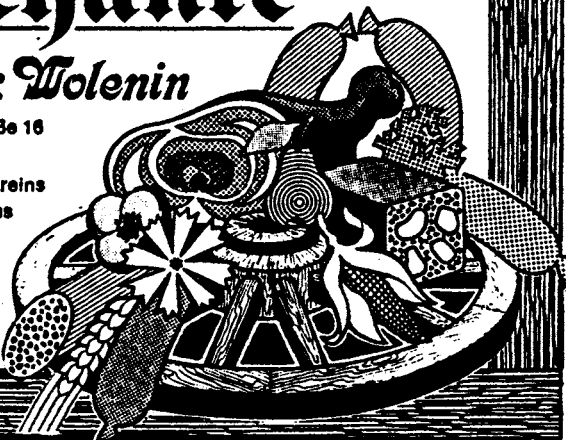


Dortmunder
Actien-Brauerei

Mittagstisch

**Anerkannt gute warme
und kalte Küche**

**Gesellschaftszimmer
für 25 Personen**



Unser Kirchenvorstand

Als zum 1. Juli 1959 Erzbischof Kardinal Lorenz Jäger die Gemeinde St. Meinolfus zur Pfarrei erhob, konnte der erste Kirchenvorstand gewählt werden. Diesem gehörten an:

Johannes Aschoff
Bernhard Dölle
Ernst Drauschke
Johannes Fricke
Robert Griethe
Ferdinand Hille
Hubert Molitor
Jakob Stöwer

Der erste Pfarrer unserer Gemeinde, Rudolf Pallus, war 1. Vorsitzender des Kirchenvorstandes. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Ernst Drauschke gewählt. Eine der ersten Amtshandlungen des Kirchenvorstandes war, Heinrich Gödde als Küster anzustellen.

Nach dem geltenden Kirchenrecht verwaltet der Kirchenvorstand das Vermögen der Kirchengemeinde. Mit großer Sorgfalt kümmert er sich um den Bau und die Erhaltung der Gebäude. Durch diese Aufgaben hat er großen Einfluß auf die gesamte Entwicklung einer Kirchengemeinde.

Der Kirchenvorstand entscheidet negativ oder positiv über die Einrichtungen zur Erfüllung pastoraler oder caritativer Aufgaben dadurch, daß er dafür die Mittel oder die baulichen Voraussetzungen bereitstellt.

Mit der Planung und Durchführung des Kirchenbaues, dem Bau des Pfarrhauses, des Kindergartens und der Vikarie war dem Kirchenvorstand eine große verantwortliche Arbeit aufgegeben.

In den folgenden Jahren wurde der Kindergarten um einen Gruppenraum und einen Turnraum erweitert.

Das Pfarrheim wurde gebaut.

Der Kirchenvorstand ist auch dafür zuständig, daß für alle kirchlichen Einrichtungen das entsprechende Personal eingestellt wird.

Nach dem Tod von Ernst Drauschke am 20. 6. 1983 wurde Gerhard Kleimeier zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Zu unserem jetzigen Kirchenvorstand gehören folgende Personen:

Pfarrer Friedrich Enste, Rabenstraße 16, Vorsitzender
Gerd Kleimeier, Rabenstraße 9, stellv. Vorsitzender
Franz Aschoff, Einigkeit 6
Heinrich Aundrup, Wambeler Hellweg 199
Toni Glahn, Espenstraße 3
Rita Halberstadt, Breierspfad 79
Karl Heinz Poglajen, Espenstraße 37
Hildegard Stehling, Rabenstraße 9
Georg Tegethoff, Akazienstraße 78

HEINRICH TROMMER

AUTO
PRIMAGAS
TANKSTELLE

PRIMAGAS
-VERTRIEB

Industriegebiet
4600 Dortmund 1
Wambel Ost
Unterste Wilmsstraße 58
Telefon 0231/593012/593011/597100

AGA
TECHNISCHE GASE
**Der Partner
für Gase-Technik**

Unser Pfarrgemeinderat

1.0 Der Pfarrgemeinderat ist der vom Bischof eingesetzte Pastoralrat und das vom Bischof anerkannte Organ des Laienapostolats der Gemeinde.

2.0 Miteinander unterwegs auf dem Weg zu einer lebendigen Gemeinde

2.1 Denken wir einmal nach: Ist es nicht so, daß wir heute ganz allgemein ein tiefverwurzeltes Servicedenken feststellen?

Christen, die zwar bürgerlich sind, also das Evangelium im Sinne von Entscheidung und lebensbestimmender Kraft weithin nicht mehr an sich heranlassen. Sie bedienen sich der Religion, wenn sie sie brauchen, aber meistens brauchen sie sie nicht!

Ist es nicht oft so, daß man sich von Pfarrern und sonstigen Hauptamtlichen versorgen läßt. Denn das sind ja die von der Kirche, und die sind für alles zuständig.

Auf diesem Weg kommt das Heil nicht. Man wartet, tritt auf der Stelle und oft resigniert man.

Erst später wird diesen Menschen dann klar: Diese Einstellung ist eine Sackgasse und keineswegs im Sinne JESU. Es wird immer deutlicher, daß aus der Betreuungskirche eine Initiativgemeinde werden muß.

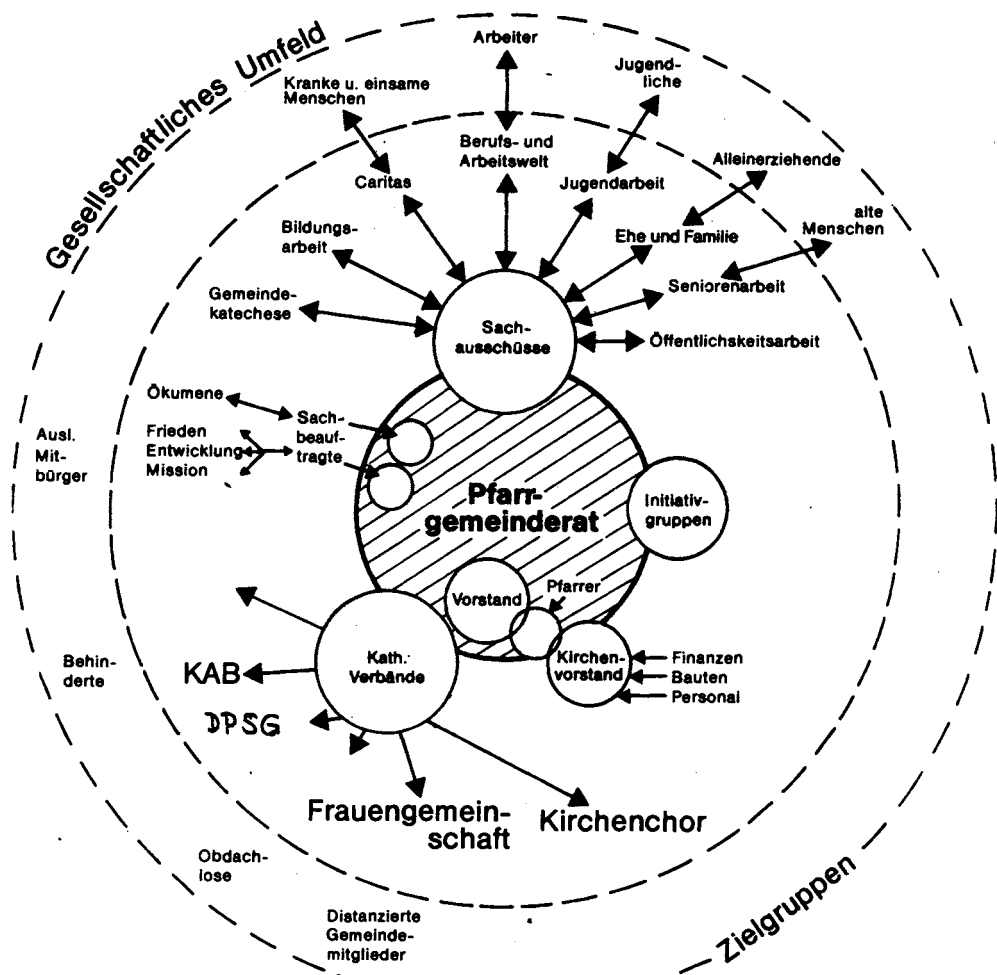
2.2 Kirche muß vor allem von unten her wachsen. Wir alle müssen begreifen, daß wir das Entscheidende ja gemeinsam haben: Den Glauben, die Taufe, die Firmung und den Auftrag, das Evangelium vorzuleben. In dieser Begegnung mit CHRISTUS gewinnen wir alle großen Wert; denn wir werden von GOTT geliebt.

2.3 GOTT hat uns allen Gaben und Fähigkeiten geschenkt und er will, daß wir diese in unserem Leben, auch in unserer Gemeinde, sichtbar zur Entfaltung kommen lassen. Der eine hat die Gabe zum Reden, der rede, der nächste hat die Gabe für die Leitung eines Bastelkursus, der leite ihn! Und so fort. In diesem allen wächst Gemeinde, da bilden sich neue Gruppen. Da sind viele — noch mehr als jetzt schon — zur aktiven Mitarbeit bereit. In den letzten Jahren haben wir bereits den besten Weg hierzu gefunden.

„An der Aufgabe der Kirche, Träger der Heilssendung Christi zu sein, haben die ganze Gemeinde und jedes ihrer Glieder Anteil. Von der gemeinsamen Verantwortung kann sich niemand ausschließen oder ausgeschlossen werden.“

(Gemeinsame Synode, Beschluß: Verantwortung des ganzen Gottesvolkes für die Sendung der Kirche, 1.4.)

3.0 Beziehungsgeflecht unserer Pfarrgemeinde



4.0 Vier Elemente zur Gemeindebildung

Wechselseitige Informationen

- und zwar kontinuierlich und konkret - zwischen Pfarrgemeinderat Sachausschüssen, Mitarbeitergruppen, Verbänden und Zielgruppen, z.B. durch Pfarrbrief, Schaukasten, Kanzel, Regionalpresse, Medien.

Christliche Grundhaltungen

- wie Glaube, Hoffnung, Liebe - als „roter Faden“ bei allen Aktivitäten.

Spezielle Ansätze:

Zielgruppengottesdienste, Meditation, Glaubensgespräche, Bibelkreise, „geistliches Wort“ bei Konferenzen etc.

Leitsatz:

Mehr Informationen übereinander

führen zu besserer Kommunikation miteinander

Eine Vielzahl von Kontakten fördern:

in Nachbarschaften, zwischen Jung und Alt, zwischen den Konfessionen, durch Gruppen und Verbände, Gesprächskreise, Besuchsdienste, z.B. bei Neuzugezogenen, Kranken, alten Menschen, Frühschoppen (nach Gottesdiensten), Tanzabende, Pfarrfeste, Basar, Feste im Kirchenjahr, Wanderungen, Ausflüge, Pfarrversammlung.

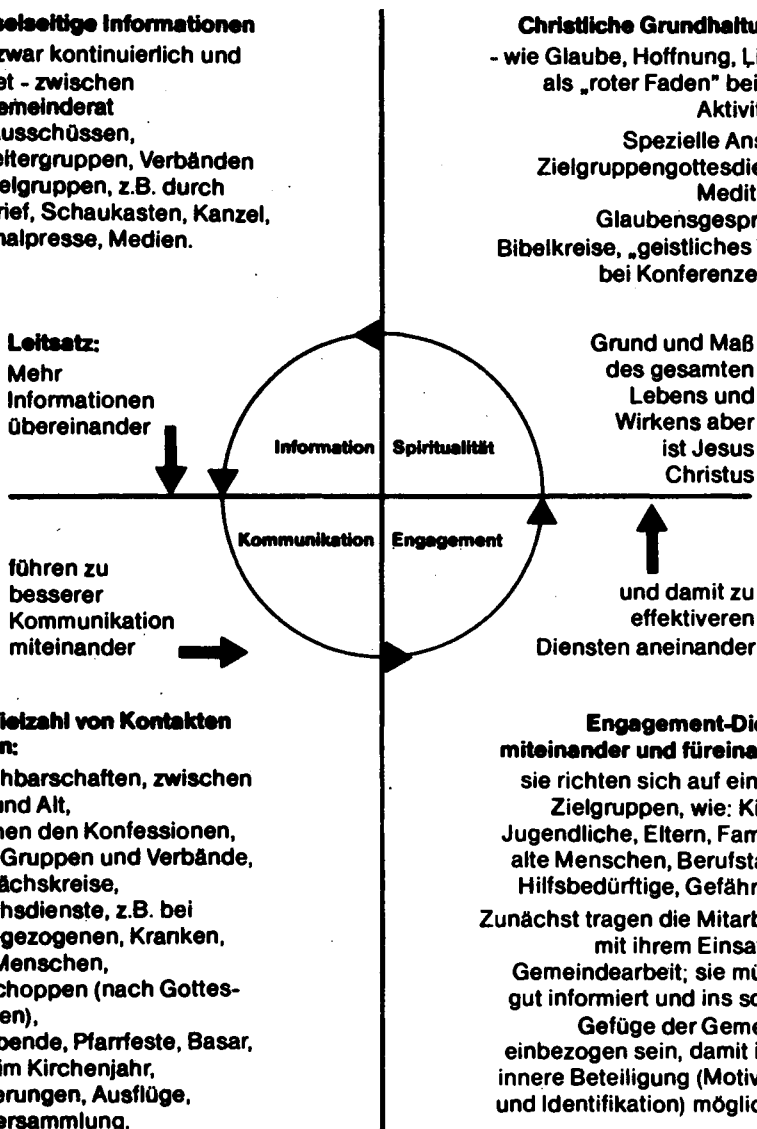
Grund und Maß des gesamten Lebens und Wirkens aber ist Jesus Christus

und damit zu effektiveren Diensten aneinander

Engagement-Dienste miteinander und füreinander:

sie richten sich auf einzelne Zielgruppen, wie: Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien, alte Menschen, Berufstätige, Hilfsbedürftige, Gefährdete.

Zunächst tragen die Mitarbeiter mit ihrem Einsatz die Gemeindearbeit; sie müssen gut informiert und ins soziale Gefüge der Gemeinde einbezogen sein, damit ihnen innere Beteiligung (Motivation und Identifikation) möglich ist.



5.0 Gemeindemission 10.—25. November 1984

5.1 Durchführung

a) Bezirke

Die St. Meinolfus-Gemeinde ist in kleine, überschaubare Bezirke von ca. 20 Haushalten aufgeteilt. Dies ergibt ca. 80 Bezirke. Für jeden Bezirk ist ein Mitarbeiter aufzustellen.

b) Fragebögen

Ein Fragebogen mit 17 Themenvorschlägen ist aufgestellt worden. Darüber hinaus bietet der Fragebogen die Möglichkeit eigene Anregungen, Fragen oder Themenvorschläge anzugehen.

c) Die Mitarbeiter geben die Fragebögen an alle Gemeindemitglieder ab 12 Jahre ab. Die ausgefüllten Fragebögen werden wieder eingesammelt und ausgewertet.

d) Themen der Gemeindemission

Die Grundlage für die Predigten und die Diskussionsthemen ergeben sich aus der Auswertung der Fragebögen.

e) Programm der Gemeindemission

Sobald das Programm erstellt ist, wird es über die Mitarbeiter in die Haushalte gebracht.

Bei dieser Gelegenheit werden alle Gemeindemitglieder persönlich zur Gemeindemission eingeladen.

5.2 Allgemeines

Die Pallotiner Patres Anton Fries und Hermann Sackarend haben sich bereit erklärt, in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat die Gemeindemission durchzuführen.

Gemeindemission kann durch breitgefächerte Verkündigung über einen begrenzten Zeitraum über den Glauben informieren. Das ist wichtig, denn der Mangel an Glaubenswissen ist bei vielen von uns erschreckend.. Die Glaubensschwierigkeiten, die Verunsicherung und die bedrückende Oberflächlichkeit vieler Christen kommt vor allem daher, daß die meisten den Glauben in seinem Inhalt zu wenig kennen. Gemeindemission kann zur bewußteren Glaubensentscheidung führen. Die Gemeindemitglieder sollen erfahren, daß das verkündete Wort Gottes sie selbst meint und ständig zur Entscheidung ruft. Die Verkündigung nimmt die Entscheidung nicht ab, sie gibt vielmehr Entscheidungshilfen und fordert in der letzten Konsequenz Umkehr und einen neuen Glaubensvollzug.

Miteinander soll in diesen zwei Wochen versucht werden, sich neu mit den Fragen der Religion und des christlichen Lebens auseinanderzusetzen und Antworten zu finden, die heute tragen.

Als Menschen wissen wir uns alle in diese Welt gestellt, verpflichtet den Menschen, der Schöpfung und Gott. Um Sinn und Ziel des eigenen Lebens nicht zu verlieren, bedarf es von Zeit zu Zeit immer wieder der Überprüfung, Orientierung und Neuausrichtung des eigenen Lebens. Gemeindemission will ihren Beitrag dazu leisten, sie will uns helfen, in vielen Bereichen umzudenken und umzukehren, den Menschen und Gott neu ins Auge zu fassen und aus dieser Sicht heraus neue Schwerpunkte und Inhalte unseres Lebens und des Lebens in der St. Meinolfus-Gemeinde zu finden.

6.0 Die Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates

Georg Tegethoff, Akazienstraße 78, Vorsitzender
Maria Luise Poglajen, Espenstraße 37, stellv. Vorsitzende
Pfarrer Friedrich Enste, Rabenstraße 16
Wolfgang Czollkoss, Nußbaumweg 167
Bernd Dietz, Koerstraße 36
Doris Exner, An der Gosekuhle 13
Franz Josef Kohl, Halfmannstraße 5
Ruthilde Lossen, Heinrich-Wilkens-Straße 2
Thomas Nal, Kirschbaumweg 14
Franz Spinner, Niederste Feldweg 107
Andreas Thimm, Joh.-Heckeroth-Straße 30
Ingrid Zeidler, Breierspfad 91
Gerd Kleimeier, Rabenstraße 9



Lydia Rautenberg

INH. DOROTHEA SCHMIDT

Wambeler Hellweg 109
4600 Dortmund 1 Ruf 0231/596326

über 20 Jahre Augenoptik **SIEBERT**

- Lieferant aller Kassen und Bundesknappschaft
- Fotoarbeiten schnell und preiswert
- Fotokopien und Paßbilder sofort

K. SIEBERT

Augenoptiker-Meister

Schützenstr. 28 (gegenüber der Paulus-Kirche) · 4600 Dortmund

☎ (0231) 824624

Rufen Sie uns an, wir holen Sie ab

Terminkalender

REGELMÄSSIGE TERMINE

(außer an Feiertagen und in den Schulferien)

a) Allgemeines

CAR	=	Pfarrcaritas
DPSG	=	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
FBS	=	Kath. Familienbildungsstätte, Dortmund, Grisarstr. 14
KAB	=	Männergemeinschaft
KFD	=	Frauengemeinschaft
KÖB	=	Kath. Öffentliche Bücherei
PGR	=	Pfarrgemeinderat

b) Termine

montags:	KFD/FBS	8.30	Nähkursus I
		9.30	Krabbelstube
	PGR/FBS	16.30/17.15/18.00	Gitarre I, II, III
	DPSG	18.00	Jungpfadfinder (11-14 Jahre)
dienstags:	PGR/FBS	8.30	Töpferkursus I
	PGR/FBS	14.00/14.55/15.45/16.30/17.15	Blockflötenkurse I, II, III, IV, V
	KÖB	17.00—19.30	Uhr Bücherei
	PGR	18.00	Kursus Holz
	KFD/FBS	18.30	Nähkursus II
	DJK	20.00	Gymnastikgruppe der Frauen (Turnhalle der Comenius Grund- schule, Akazienstraße 84)
	PGR/FBS	16.30/17.15/18.00	Gitarrenkurse IV, V, VI
	DPSG	16.30	Wölflinge (7-11 Jahre)
mittwochs:	PGR/FBS	16.00	Kursus Bauernmalerei
		9.30	Krabbelstube
	PGR/KAB	17.00	Tischtennis für Kinder und Jugendliche
	PGR/FBS	18.30	Töpferkursus II
	KAB	19.30	Tischtennis für Erwachsene
donnerstags:		20.00	Kirchenchor
		19.00	Fotokursus
	DPSG	19.00	Pfadfinder (14-17 Jahre)
	DPSG	19.00	Rover (17-20 Jahre)
samstags	KÖB	17.00—19.30	Uhr Bücherei
sonntags	KÖB	10.00—12.00	Uhr Bücherei

Hilsmann & Rütter GmbH.

**ELEKTRO-INSTALLATIONEN
LICHT-, KRAFT- UND SCHWACHSTROMANLAGEN
ANTENNENBAU**

4600 DORTMUND 1 · KÖRNER HELLWEG 84 · TELEFON 0231/593677



**Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei**

***Tom Fachmann
gestaltete Grabstätten***

**WIR BERATEN SIE
WIR FÜHREN IHRE AUFTRÄGE AUS
BLUMEN ZU ALLEN GELEGENHEITEN**

**TRAUERKRÄNZE ZU ALLEN DORTMUNDER FRIEDHÖFEN
FRIEDHOFSGÄRTNEREI – GARTENBAUBETRIEB – BLUMENSHOP**

BLUMEN WERNER

**Seit 50 Jahren am Hauptfriedhof, Dortmund · Am Gottesacker 42
Tel. 59 01 92**

Pfarrgemeinderat

Kurse für Kinder und Jugendliche

Gitarrenkurse:

Leitung und Anmeldung: U. Pathmann, Espenstr. 42, Tel. 592039

Blockflötenkurse:

Leitung und Anmeldung: Gerharda Apel, Dudenstr. 11, Tel. 144323

Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Töpferkurse:

Leitung und Anmeldung: Mechthild Heuel,
Arneckestr. 67, Tel. 128475

Kursus Bauernmalerei:

Leitung und Anmeldung: Wilma Güldenpfennig,
Breierspfad 75, Tel. 597507

Fotokursus:

Leitung und Anmeldung: Dietmar Pawlak,
Dückerstr. 16, Tel. 597350

Kursus Arbeiten mit Holz:

Leitung und Anmeldung: Helmut Gerdes,
Kirschbaumweg 46, Tel. 598475

Tischtennis (KAB)

donnerstags 17.00 Uhr Kinder und Jugendliche

donnerstags 19.30 Uhr Erwachsene

Leitung: August Montag, Ahornweg 1, Tel. 590360

DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg

Kontaktadressen:

Wölflinge (7-11 Jahre) Bärbel Petrie, Tel. 592043

Jungpfadfinder (11-14 J.) Regina Elsner, Tel. 513615

Pfadfinder (14-17 Jahre) Wolfgang Czolkoss, Tel. 512678

Rover (17-20 Jahre) Barbara Genster, Tel. 855272



FACHMARKT
Tapeten · Teppichböden · Farben

Dortmund-Körne
Körner Hellweg 6 · Tel. 59 30 50

 Ihr Parkplatz
ist schon reserviert

Zum Jubiläumsjahr alle guten Wünsche



WILLI HOFFMANN

TISCHLERMEISTER



**SCHREINEREI, BESTATTUNGEN, ÜBERFÜHRUNGEN,
ERLEDIGUNG SÄMTLICHER FORMALITÄTEN**

Ausstellungsraum: Rüschebrinkstraße 24

* Lueckestraße 35
4600 Dortmund 1 (Wambel)
Telefon (0231) 596552

DJK-Wambel-Sportverein

dienstags 20.00 Uhr Gymnastikgruppe der Frauen in der Turn-
 halle der Comenius Grundschule,
 Akazienstraße 84
 Kontaktadresse: CHRISTEL WESSEL
 Brackeler Hellweg 1
 Telefon 252143

Pfarrgemeinderat

Fr 26. 10. 84 Firmung
Sa 3. 11./
So 4. 11. 84 Gottesdienste mit Predigten
 als Vorbereitung auf die Gemeindemission

Sa 10. 11. bis
So 25. 11. 84 GEMEINDEMISSION
Sa 1. 12./
So 2. 12. 84 Gemeindebasar zum 1. Advent
Sa 1. 12. bis
So 9. 12. 84 Ausstellung „25 Jahre St. Meinolfus-Gemeinde“

Frauengemeinschaft KFD

Di 4. 9. 8.15 Uhr gemeinsame Meßfeier der Frauen
Do 6. 9. ab 14.30 Uhr Gesprächs- und Handarbeitsnachmittag
Do 20. 9. 15.00 Uhr Mitarbeiterinnenbesprechung
Di 25. 9. 20.00 Uhr Vortrag „Über das Gesetz § 218 -
 Erfahrungen aus der Beratungspraxis“
 Ref.: Frau Keim

Do 27. 9. ab 14.30 Uhr Gesprächs- und Handarbeitsnachmittag
Di 2. 10. 8.15 Uhr gemeinsame Meßfeier der Frauen
Mo 15. 10. 8.30 —
 10.45 Uhr Nähkursus für Fortgeschrittene
Di 16. 10. 18.30 —
 20.45 Uhr Nähkursus für Fortgeschrittene
Mi 17. 10. 9.00 — Moderne Garmethoden
Mi 24. 10. 12.00 Uhr Geflügel einmal anders
Mi 31. 10. Kochen Kochen und Backen für die Feiertage

Do	18. 10.	ab 14.30 Uhr	Gesprächs- und Handarbeitsnachmittag
Do	25. 10.	15.00 Uhr	Mitarbeiterinnenbesprechung
Di	6. 11.	8.15 Uhr	gemeinsame Meßfeier der Frauen
Do	8. 11.	ab 14.30 Uhr	Gesprächs- und Handarbeitsnachmittag
Di	27. 11.	15.00 Uhr	Mitarbeiterinnenbesprechung
Di	4. 12.	8.15 Uhr	gemeinsame Meßfeier der Frauen
Sa	8. 12.		Jubiläumsfeier „25 Jahre Frauengemeinschaft St. Meinolfus“
Do	13. 12.	15.00 Uhr	Adventliches Beisammensein der Mitarbeiterinnen

Kontaktadresse: ELISABETH OBST
Sunthoffstraße 18
Telefon 51 14 17

Männergemeinschaft KAB

Do	6. 9.	20.00 Uhr	Spielabend
So	9. 9.		Familienausflug
Mi	19. 9.	20.00 Uhr	Vortrag: Das Drogenproblem in Deutschland Ref.: StA Klaus Policke
Do	4. 10.	20.00 Uhr	Spielabend
Sa	20. 10.	20.00 Uhr	Mitarbeiterfest
Mi	24. 10.	19.30 Uhr	Film-Vortrag mit Aussprache I. Teil Der Jacobus-Pilgerweg Eine Erlebnisreise in Nordspanien auf den Spuren der mittelalterlichen Pilger Ref.: Siegfried Grothendieck
Do	6. 12.	20.00 Uhr	Spielabend
Mi	12. 12.	19.30 Uhr	Film-Vortrag mit Aussprache II. Teil (siehe 24. 10.)
Sa	15. 12.	15.00 Uhr	Preisskat

Kontaktadresse: JOACHIM CIONGWA
Joh.-Heckeroth-Str. 4
Telefon 59 89 44

Anschriften

- Pfarramt:** St. Meinolfus, 4600 Dortmund 1 (Wambel),
Rabenstraße 16, Tel. 5973 50
Pfarrer Friedrich Enste
- Pfarrbüro:** Rabenstr. 16, Tel. 5973 50
Mo—Mi 9.00—12.00 Uhr
Do u. Fr 15.00—18.00 Uhr
- Weitere Geistliche
in der Gemeinde:** P. Alardus Niclas OFM
4600 Dortmund 1, Franziskanerstr. 1,
Tel. 528873

Pastor Udo Tielking, Regionalvikar,
Rabenstr. 7, Tel. 51 53 19

Pfarrer i.R. Hermann Reuter
Rabenstr. 7, Tel. 51 1670
- Pfarrgemeinderat:** Georg Tegethoff
Akazienstraße 78, Tel. 5969 18
- Kirchenvorstand:** Friedrich Enste, Rabenstraße 16, Pfarrer
Gerd Kleimeier, Rabenstr. 9, Tel. 595285
- Förderkreis Neubau:** Stadtparkasse Dortmund
Konto Nr. 311 000837
Dortmunder Volksbank e.G.
Konto Nr. 241 1026300
„St. Meinolfus-Gemeinde - Neubau
Pfarrheim“
- Kindergarten:** Rabenstr. 16b, Tel. 593906
Leiterin: Lieselotte Wittler
- Frauengemeinschaft:** Elisabeth Obst,
Sunthoffstr. 18, Tel. 51 14 17
- Männergemeinschaft:** Joachim Ciongwa,
Joh.-Heckeroth-Str. 4, Tel. 598944
- Senioren-gemeinschaft:** Tina Raffenberg,
Ahornweg 10, Tel. 596745

Pfarrcaritas: Doris Exner,
An der Gosekuhle 13, Tel. 510310
Spendenkonto: Stadtparkasse Dortmund
Konto Nr. 312041715

Arbeitskreis Dritte Welt: Josef Krebs, Niederhofener Str. 60,
4600 Dortmund 30, Tel. 421304
Spendenkonto: Stadtparkasse Dortmund
Konto Nr. 311005367

**Caritas-Gemeinde-
pflagestation** 4600 Dortmund 13 (Asseln),
Asselner Hellweg 81, Tel. 559252
Leiterin: Schwester Luitburg
Bürozeit: Mo—Fr 8—12 Uhr

Sportverein DJK Wambel Frau Wessel,
Brackeler Hellweg 1,
Tel. 252143

Gottesdienste

samstags 18.00 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche
19.00 Uhr Vorabendmesse im Knappschafts Krankenhaus

sonntags 9.15 Uhr Kindergottesdienst
10.30 Uhr Hochamt

montags 15.00 Uhr Hl. Messe

mittwochs 9.00 Uhr Hl. Messe

dienstags, donnerstags und freitags
18.30 Uhr Abendmesse

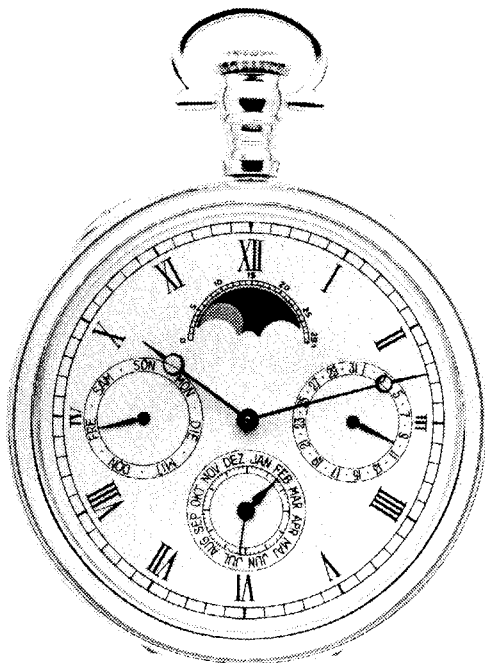
Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Meinolfus

Druck: Borgmann-Druck GmbH,
Wambeler Hellweg 42a, Tel. 593102
4600 Dortmund 1



Dortmunder Actien-Pilsener

Ein meisterhaftes Pils



☛ Wer Monat für Monat spart, hat mit der Zeit ganz automatisch ein sicheres Polster. ☛

Es gibt immer noch Leute, die kommen beim Sparen auf keinen »grünen Zweig«. Weil sie nicht wissen, daß sie sich auch ohne spürbare finanzielle Belastungen ein sicheres Sparpolster zulegen können – durch das praktische Plus-Sparen. Bei dieser attraktiven Sparform sparen Sie ganz einfach und bequem – nämlich nur dann, wenn Sie es sich leisten können.

Denn beim Plus-Sparen kommt automatisch immer nur das aufs zinsbringende Sparkonto, was am Monatsende auf Ihrem Girokonto übrigbleibt. So sammelt sich im Laufe der Zeit erfahrungsgemäß mehr an, als Sie vielleicht vermuten. Fragen Sie Ihren Geldberater.

Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

Wenn's um Geld geht

Stadtparkasse Dortmund 

Zweigstelle Wambel (31)
